

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.



Hirschberg. „Bote aus dem Riesengebirge.“

Stadtarchiv
Wernigerode

103

A. Anna Gera

83/B

9396

Nr.	9396
-----	------

Digitized by
Google

A. H. Levenson Co.

I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

An Angelegenheiten allgemeinen Interesses sind aus dem Berichtsjahre etwa die folgenden hervorzuheben.

Der mit dem Eisenbahnfiscus abgeschlossene Vertrag wegen Beseitigung des Niveau-Uberganges bei Strauß' Hotel in der Bahnhofstraße bedingte die bessere Einführung der neuen Straße zwischen dem Seifart'schen und dem Sach's'schen Grundstück in die Bahnhof- und Wilhelmstraße. Es wurde daher der Erwerb des zwischen diesen beiden Straßen liegenden Grundstücks nothwendig und, da im Wege gütlicher Verhandlung ein Kauf nicht zu erzielen war, die Enteignung beschlossen.

Größere Straßenpflasterungen haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

Zum Bau einer Chaussee nach Fischbach bewilligten die städtischen Behörden einen einmaligen Baubetrag von 3000 Mark, die unentgeltliche Hergabe des erforderlichen Grund und Bodens aus dem Rittergut Hartau, sowie eine jährliche Beihilfe von 400 Mark.

Dem Bau- und Sparverein wurden 2 städtische Grundstücke an der Linkestraße zu ermäßigte Preise verkauft.

Das Brausebad wurde am 22. Mai 1901 eröffnet und hatte sich eines lebhaften Zuspruchs zu erfreuen.

Nach dem Hausberge wurde eine Gasleitung gelegt.

Dem Riesengebirgs-Verein bewilligten die städtischen Behörden eine Unterstützung von 500 Mark, um die Unterbringung des R.-G.-B.-Museums in würdige Räume zu ermöglichen.

In Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen ist eine Gesundheits-Kommission gebildet worden, die aus 12 Mitgliedern besteht.

Ferner wird vom 1. April 1902 ab eine Hülfssklasse für schwachbegabte Kinder errichtet werden.

Herr Stadtältester F r i e s e wurde zum Kreistagsabgeordneten gewählt.

Aus dem Magistrats-Collegium schied aus am 31. Dezember 1901 Herr Stadtältester Oberst z. D. H a u p t ; an seine Stelle trat am 31. Januar 1902 ein Herr Fabrikbesitzer August D i n g l i n g e r.

Die Stadtverordneten-Versammlung erlitt mehrfache schmerzliche Verluste durch den Tod. So starb am 26. September 1901 der langjährige Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Justizrath F e l s c h e r , welcher durch seine rege Thätigkeit in städtischen Angelegenheiten, durch die freundliche und doch feste Art des Vorsitzes, durch sein Bestreben, bei aller Wahrung der Rechte der Stadtverordneten-Versammlung möglichst in Fühlung und Übereinstimmung mit dem Magistrat zu bleiben, unendlich viel zu dem zumeist glatten Verlauf der Erledigung der städtischen Verhandlungen beigetragen hat. Sein Andenken wird in Ehren bleiben allezeit!

Es verstarben ferner Herr Gasthofsbesitzer S c h o l z am 8. Mai, Herr Klempnermeister P o h l a k am 17. Juni 1901 und Herr Kunstmärtner W e i n h o l d am 15. Februar 1902.

Außerdem schied am 31. Dezember 1901 aus Herr Fabrikbesitzer Georg D i n g l i n g e r.

Bei den regelmäßigen Ergänzungswahlen im November 1901 traten neu in die Stadtverordneten-Versammlung ein:

Herr Cultur-Ingenieur W e n r i c h ,

Herr Selterwasser-Fabrikant K u n i c e ,

Herr Seifenfabrikant M a u l ,

Herr Mittelschullehrer W e i s b r o d t ,

Herr Gymnasial-Direktor Prof. Dr. B i n d s e i l ,

Herr Kaufmann F r i e d r i c h .

Wegen der sonstigen Personal-Veränderungen in der Verwaltung wird auf Anlage I verwiesen.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 10 öffentliche und 2 geheime Sitzungen ab, in denen 142 Magistratsvorlagen durch Beschlussfassung, 33 durch Kenntnisnahme erledigt wurden. Außerdem fand eine Einführung statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 8, in 28 Fällen erfolgte die Beitreibung rücksändiger Pachtgelder z. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

An Verwaltungsstreitsachen vor dem Magistrat kam nur 1 zur Verhandlung, welche durch Zurücknahme der Klage erledigt wurde. Eine Beschlussfache war am Schlusse des Jahres noch nicht erledigt.

Die Zahl der Journal - Nummern betrug

im Bureau I	12 750
im Bureau II	16 194
28 944	

Der Gesundheitszustand in der Stadt war zufriedenstellend. Zeitweise beeinträchtigten Masern- Erkrankungen unter den Kindern den Schulbesuch.

Es wurden geboren: 210 männliche
250 weibliche

zusammen 460 Personen,

darunter unehelich 62 Personen.

Todtgeboren wurden 16 männliche
22 weibliche

zusammen 38 Personen,

Gestorben sind 205 männliche
197 weibliche

zusammen 402 Personen

darunter 123 Kinder im Alter bis zu einem Jahre.

Chen wurden 136 geschlossen.

2. Handel und Gewerbe.

Der im vorjährigen Bericht bereits angeführte Rückgang in der wirtschaftlichen Entwicklung hatte sich im Berichtsjahr noch weiter verschärft. Der Rückgang erfährt auch die hiesige Industrie, namentlich in den hier vorzüglich vertretenen Gattungen, wie der Eisenindustrie, Textil - Industrie und Holzstoff- und Papier - Fabrikation. Arbeitseinschränkungen waren vielfach die Folge, wenngleich eine wirkliche und nennenswerthe Arbeitslosigkeit nicht zu verzeichnen war.

Das Gewerbegericht erledigte in der Kammer Hirschberg 168, in der Kammer Schmiedeberg 32, zusammen 200 Klagen (gegen das Vorjahr mehr 25). 78,3 % der Klagen fand durch Vergleich oder Klagezurücknahme seine Erledigung, nur 38 Sachen mußten durch Endurtheil, davon 13 durch Verfäumnißurtheil erledigt werden. Erfreulich ist die rasche Erledigung der Klagen, welche nur bei 11 (5,5 %) 2 Wochen oder längere Zeit beanspruchte, während die anderen in kürzerer Zeit erledigt wurden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 2029, die der Fabrikarbeiterinnen 544, die der jugendlichen Arbeiter 94, der jugendlichen Arbeiterinnen 41.

Es wurden 191 Arbeitsbücher und 175 Dienstbücher ausgestellt.

Es waren 41 Gasthöfe, 30 Getränke - Kleinhandlungen und 64 Restaurations einschl. Weinhandlungen, Conditoreien z. vorhanden.

Die Preise der Lebensmittel betrugen im März 1902 für 100 Kilo: (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

Weizen	.	.	.	17,40	Mf.	(14,71)
Roggen	.	.	.	14,97	"	(13,50)
Gerste	.	.	.	13,47	"	(14,22)
Hafer	.	.	.	15,20	"	(13,62)
Erbse	.	.	.	30,—	"	(28,60)
Bohnen	.	.	.	32,50	"	(33,60)
Linien	.	.	.	55,—	"	(51,65)
Kartoffeln	.	.	.	4,50	"	(4,70)
Nichtstroh	.	.	.	7,13	"	(6,06)
Srummstroh	.	.	.	5,25	"	(4,46)

38 polizeiliche Gesundheitsstreitsachen kamen zur Erledigung, 124 Betriebsunfälle wurden gemeldet, von denen 50 eine Untersuchung erforderten.

487 Quittungskarten wurden neu ausgestellt und 5333 umgetauscht.

Von den 4 eingegangenen Altersrenten-Anträgen wurden 2 bewilligt, die anderen abgelehnt; von den 62 Invaliden-Renten-Anträgen wurden 52 bewilligt, 7 abgelehnt. Es starben 4 Alters- und 18 Invaliden-Renten-Empfänger.

Über die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist Folgendes zu erwähnen:

A. Krankenkassen-Weisen.

Wie im Vorjahr, waren die aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlichen 5 Orts- und 8 Betriebskrankenkassen im Stadtbezirke in Wirklichkeit. Die Zusammenstellung giebt in übersichtlicher Anordnung Aufschluß über die Personal- und Vermögensverhältnisse dieser Kassen und läßt ohne weitere Erläuterung erkennen, in welch' bedeutsamer und segensreichen Weise diese Organisationen für das Wohl der arbeitenden Bevölkerung nach wie vor gewirkt haben.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1901			Die Zahl der Er- fran- kun- gen	Anzahl der Todes- fälle	Die Zahl der Kran- ken- tage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reserve- fonds	
	männl.	weibl.	Summa				M	W	M	W	M	W
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	1085	464	1549	577	12	12095	30675	45	30674	59	29009	75
2. Ortskrankenkasse für Tischlergesellen und Gesellen verwandter Gewerbe	164	—	164	51	2	944	2315	38	2099	11	948	85
3. Ortstrankenkasse für Maurergesellen	284	—	284	75	5	1684	5146	95	5136	52	2776	50
4. Ortstrankenkasse für Zimmergesellen	141	—	141	31	2	470	1629	40	1462	73	2494	47
5. Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungsstätte	840	—	840	241	6	4095	13237	50	12446	43	7396	21
6. Krankenkasse der Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Starke und Hoffmann	335	—	335	146	5	2822	9439	42	8652	61	7498	58
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma "Vereinigte Strohtofffabriken" Filiale Hirschberg	40	1	41	19	1	229	838	01	803	19	1527	71
8. Krankenkasse der Papierfabrik Weltende	235	42	277	144	2	2473	5771	12	5745	30	4100	—
9. Fabrikrankenkasse für die Firma Erfurt und Altmann	70	19	89	31	—	713	1546	18	1528	72	3601	06
10. Betriebskrankenkasse für die Fabrik der Firma A. & F. Dinglinger	57	191	248	99	3	1046	3726	13	3184	89	2572	58
11. Fabrikrankenkasse der Firma Gebrüder Erfurt	82	45	127	45	2	698	2314	95	2253	58	1804	18
12. Betriebskrankenkasse d. Firma E. Siegemund	39	33	72	20	1	245	878	15	857	75	800	—
13. Betriebskrankenkasse für die Firma Hirschberger Mechan. Leinenweberei Eugen Sachs	37	95	132	44	—	819	2395	29	2145	72	1350	—

In Folge der im Vorjahr mit Wirkung vom 1. Februar 1901 ab Seitens des Herrn Regierungspräsidenten verfügten Erhöhung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter im Stadtbezirk machte sich aus den gleichen Gründen (vergl. den vorjährigen Bericht) auch eine Revision der für die Leistung der Krankenunterstützung und die Zahlung der Beiträge bei den Orts- und Betriebskrankenkassen maßgebenden Festsetzung des durchschnittlichen Tagelohns der Kassenmitglieder erforderlich.

Die durchschnittlichen Tagelöhne sind daher bei den unter 2, 3 und 4 des vorstehenden Verzeichnisses genannten Ortskrankenkassen und bei den unter 6, 7, 9, 10, 11 bezeichneten Betriebskrankenkassen nach Anhörung der Generalversammlungen derselben durch die höhere Verwaltungsbehörde anderweitig festgesetzt bzw. nicht unwesentlich erhöht worden, wodurch eine entsprechende Besserstellung

der Versicherten bei nur mäßig erhöhten Beiträgen herbeigeführt worden ist. Die in Folge dessen erforderlich gewordenen Statutänderungen haben im Laufe des Berichtsjahres die Bestätigung des Bezirksausschusses gefunden und sind inzwischen in Kraft getreten.

Bei den übrigen Kassen war eine Änderung nicht nothwendig, weil bei ihnen theils die durchschnittlichen Tagelöhne unter Berücksichtigung der zwischen den Kassenmitgliedern hinsichtlich der Lohnhöhe bestehenden Verschiedenheiten nach Klassen festgesetzt sind, theils der wirkliche Arbeitsverdienst für die Bemessung der Kassenleistungen und der Beiträge maßgebend ist.

Sonstige wichtigere Statutänderungen sind bei den Krankenkassen nicht zu verzeichnen gewesen.

Die durch gesetzliche Bestimmung angeordnete Revision der Krankenkassen durch die Aufsichtsbehörde ist von Zeit zu Zeit unvermutheter Weise vorgenommen worden und hat zu bemerkenswerthen Erinnerungen keine Veranlassung gegeben.

B. Innungswesen.

In der Zahl der im Stadtbezirk ihren Sitz habenden Innungen ist im Berichtsjahre eine Erhöhung infofern eingetreten, als sich eine freie Conditor- und Pfefferküchler-Innung gebildet hat und im Laufe des Berichtsjahres konstituirt worden ist. Ihr Bezirk umfasst die Kreise Hirschberg, Volkenhain, Schönau a. R., Löwenberg und Landeshut mit Ausnahme einer Anzahl von dem letzteren Kreise angehörenden Ortschaften, welche zum Bezirk der Innung gleichen Namens in Liebau gehören.

Es bestehen daher im Stadtbezirke eine Zwangsinnung und 15 freie Innungen, über deren Mitgliederzahl, sowie über die Zahl der beschäftigten Gesellen und Lehrlinge die nachstehende Nachweisung Aufschluß giebt.

	Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen	
			Summa	Gesellen			Summa	Lehrlinge			
	hiesige	ausw.		hiesige	ausw.			hiesige	ausw.		
1. Sattler- und Seiler-Innung	12	13	25	9	2	11	7	8	15	Freie Innung	
2. Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Gloden-gießer-, Feilenhauer- und Büchsenmacher-Innung . . .	15	1	16	22	—	22	42	4	46	"	
3. Schuhmacher-Innung . . .	24	32	56	38	20	58	10	12	22	"	
4. Schmiede-Innung . . .	10	36	46	12	16	28	10	22	32	"	
5. Böttcher-Innung . . .	7	6	13	—	1	1	—	—	—	"	
6. Fleischer-Innung . . .	23	9	32	34	3	37	23	4	27	"	
7. Schneider-Innung . . .	65	9	74	39	—	39	8	2	10	"	
8. Tischler-, Gläser-, Stell-macher- und Drechsler-Innung	33	33	66	73	23	96	34	32	66	"	
9. Schornsteinfeger-Innung .	1	17	18	2	21	23	1	13	14	Zwangsinnung	
10. Klemperer-Innung . . .	11	15	26	16	18	34	14	11	25	Freie Innung	
11. Bäcker-, Pfefferküchler- und Conditor-Innung . . .	30	10	40	30	3	33	31	3	34	"	
12. Maurer- und Zimmerer-Innung	8	13	21	61	541	602	12	109	121	"	
13. Maler-, Lackierer- und Ta-bezirterer-Innung . . .	25	5	30	42	13	55	16	4	20	"	
14. Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung .	11	16	27	10	15	25	8	14	22	"	
15. Müller-Innung . . .	1	30	31	3	29	32	1	2	3	"	
16. Conditor- und Pfefferküchler-Innung	4	6	10	6	4	10	3	4	7	"	

Die sämtlichen Innungen haben die Abnahme der Gesellenprüfungen nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 26. Juli 1897 übertragen erhalten und unterziehen sich dieser Aufgabe mit Eifer und Verständniß. Den Gesellenprüfungen vor den Prüfungsausschüssen der Innungen hat stets ein Vertreter der Auffichtsbehörde beigewohnt. Die Prüfungsacten, Lehrlingsrollen und Lehrbriefe unterliegen übrigens auch der Controle des Magistrats als Auffichtsbehörde. Von diesem Revisionsrecht ist gelegentlich Gebrauch gemacht worden, wobei geringfügige Anstände durch Belehrung der Prüfungsausschuß-Vorständen erledigt worden sind.

Im Laufe des Berichtsjahres, nämlich am 1. October 1901, ist nunmehr der letzte Rest des Gesetzes vom 26. Juli 1897, die Bestimmungen über die Führung des Meistertitels in Kraft getreten. Die Meisterprüfungen werden auf Grund von Meisterprüfungsordnungen, die von der Handwerkskammer erlassen und vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe bestätigt sind, durch staatliche, von der Königl. Regierung als höhere Verwaltungsbehörde ernannte Prüfungskommissionen, welche durch je 4 Handwerksmeister des Gewerbes, dem der Prüfling angehört, unter Vorsitz eines Unparteiischen gebildet werden, abgenommen.

Zu dem Zwecke ist für den IV. Handwerkskammer-Bezirk, welcher die Kreise Hirschberg, Bolkenshain, Löwenberg und Schönau umfaßt, mit dem Sitz in Hirschberg eine Meisterprüfungs-Commission errichtet und deren Vorsitz dem Bürgermeister Hartung hier übertragen worden. Die ersten Prüfungen sind inzwischen abgehalten worden.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ging von 186872730 kg auf 177391970 kg, ebenso der Personenverkehr von 369086 (excl. 9212 Militärpersonen) auf 335331 (excl. 8246 Militärpersonen) zurück.

Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 2482350 Stück und 164026 Packete und Briefe mit und ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2781584 Stück Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben sowie 111818 Briefe und Packete mit und ohne Werthangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 26063, die der eingegangenen 22524, gegen 26303 bzw. 23031 im Vorjahr. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 7322603 Mf., ausgezahlt dagegen 6057023 Mf. gegen 7100021 Mf. bzw. 5794967 Mf. im Vorjahr. An Gesprächen wurden bei der hiesigen Fernsprechstelle im Jahre 1901 vermittelt 257657 gegen 137094 im Vorjahr.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 105673804 Mf. gegen 105531485 Mf. im Jahre 1900, bei dem Vorschußverein 11718239 Mf. gegen 11310064 Mf. im Vorjahr.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 9544559 Mf. auf 10206951 Mf. gestiegen. Der Überschuß der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1902 874181 Mf. 98 Pf.

Der Umbau des Bahnhofes fand weitere Förderung, ebenso wie der Ausbau der zu dem künftigen Ueberweg an Stelle des zur Beseitigung bestimmten Niveau-Ueberganges führenden Straße. Die Arbeiten bezogen sich im Uebrigen im Wesentlichen auf die zur Vorbereitung der Verlegung des Güterbahnhofes notwendigen Bauten im Gelände und an Gebäuden.

Im engen Anschluß und in steter Uebereinstimmung mit der hiesigen Handwerkskammer richteten sich die Bemühungen des Magistrats auf eine Verbesserung der Verbindungen nach Berlin, nach Breslau, nach Dresden und nach Liegnitz. Es ist Aussicht vorhanden, daß diese Bestrebungen bei der maßgebenden Staatsbehörde in der einen oder anderen Weise ein Entgegenkommen finden werden, das den vielen nur zu berechtigten Klagen und Beschwerden Abhülfe gewährt.

Von den das Hirschberger Thal am nächsten interessirenden Eisenbahnen waren diejenige Schmiedeberg-Landeshut im Bau begriffen und der Bau der Strecke Petersdorf-Landesgrenze wurde rüstig gefördert, während über die Strecke Hirschberg - Löwenberg noch weiter verhandelt wurde. Hoffentlich giebt der bevorstehende Bau der großen Thalsperre bei Mauer auch diesem seit 20 Jahren betriebenen Projekt eine wünschenswerthe Förderung.

Der Verkehr auf der elektrisch betriebenen Hirschberger Thalbahn hat sich außerordentlich gehoben und beweist damit am klarsten, welch' großes Verkehrsbedürfniß hierfür besteht. Es wurden 10554 37 Personen befördert, — eine Anzahl, die vor 10 Jahren, als noch die Vorte'schen Omnibusse den Verkehr zwischen Hirschberg und Warmbrunn recht und schlecht vermittelten, wohl Niemand ahnte.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 12. April 1901.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfang des Schuljahres 146. Davon waren 128 einheimische, 18 auswärtige. Dem Religionsbekennnis nach waren 118 Schülerinnen evangelisch, 12 katholisch, 1 altkatholisch, 1 griechisch-katholisch, 13 jüdisch und 1 dissidentisch.

Beim Beginn des Winterhalbjahres zählte die Anstalt 140 Schülerinnen, darunter 20 auswärtige. 110 Schülerinnen waren evangelisch, 12 katholisch, 2 altkatholisch, 1 griechisch-katholisch, 14 jüdisch, 1 dissidentisch. —

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war recht befriedigend, der Schulbesuch im ganzen regelmässig. Im Lehrerkollegium ließ der Gesundheitszustand leider zu wünschen übrig, weshalb mehrere längere Beurlaubungen notwendig wurden, die z. T. recht empfindliche Störungen des regelmässigen Unterrichtsbetriebes herbeiführten. Fräulein Döring musste am 13. Mai einen Urlaub nachsuchen, der erst mit dem Schluss des Schuljahres abließ. Herr Riediger war durch Krankheit genötigt, vom 28. November bis zum 12. Dezember dem Amt fernzubleiben, ebenso Herr Direktor Dr. Hoffmann vom 8. Februar bis zum Schluss des Schuljahres. Fräulein Döring wurde von dem Kollegium sowie von der technischen Lehrerin Fräulein Johanna Daub aus Hirschberg vertreten. Die Vertretung des Herrn Riediger übernahm Fräulein Hildgard Thomass aus Hirschberg, während die Vertretung des Herrn Direktors Dr. Hoffmann durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 12. Februar 1902 dem Oberlehrer Leist übertragen wurde, zu dessen Entlastung Fräulein Thomass sich wieder bereitwillig in den Dienst der Anstalt stellte.

Zu die Stelle des Herrn Oberlehrers Dr. Wuttge, welcher am 1. April einem Ruf an die mit einem Lehrerinnenseminar verbundene städtische höhere Mädchenschule zu Katowitz folgte, wurde der Konrektor Richard Leist aus Schivelbein berufen und am 2. Mai in sein Amt eingeführt.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. Des Reformationsfestes wurde in den einzelnen Klassen im evangelischen Religionsunterricht in angemessener Weise gedacht.

Das Schuljahr wurde am 19. März 1902 geschlossen.

B. Mittelschulen.

Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1901/02 stellte sich folgendermaßen:

- a. bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 260 evangelische, 32 katholische, 1 altkatholischer, 21 jüdische, zusammen 314 Schüler, darunter 65 auswärtige; im Wintersemester 302;
- b. bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 163 evangelische, 25 katholische, 1 altkatholische, 14 jüdische, zusammen 203 Schülerinnen, darunter 17 auswärtige; im Wintersemester 198. Also Schüler und Schülerinnen in Summa:
 - a. im Sommersemester 517.
 - b. im Wintersemester 500.

Am 12. April Schulanfang und Amtseinführung des Herrn Mittelschullehrers Bieß, der bisher Mittelschullehrer in Wittenberg war.

Am 25. August fanden die Turnerfahrten der Knaben-Mittelschule und die Ausflüge der gehobenen Mädchenschule statt.

Am 29. und 30. Oktober Revision der Knaben-Mittelschule und der gehobenen Mädchenschule durch den Königlichen Kreisschulinspector.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert.

Schluß des Schuljahres erfolgte am 19. März.

C. Volksschulen.

Im Anfange des Schuljahres 1901/02 zählte die evangelische Volksschule 1422 Kinder, nämlich 710 Knaben und 712 Mädchen. Im Laufe des Schuljahres traten hinzu 126 Kinder (77 Knaben und 49 Mädchen). Der Abgang betrug in derselben Zeit 103 Kinder (61 Knaben und 42 Mädchen), so daß Ende März 1901 die Schule von 1445 Kindern, nämlich von 726 Knaben und 719 Mädchen, besucht wurde.

Durch den Tod verlor die Schule 1 Kind. 3 Kinder, 1 Knabe und 2 Mädchen, mußten der Fürsorge-Erziehung überwiejen werden.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Schüler war im ersten Halbjahre zufriedenstellend. Dagegen verursachten die im Winterhalbjahre auftretenden Masern-Erkrankungen recht unliebsame Störungen des Unterrichts. — Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldigter Schulverfügung mußten in 8 Fällen erfolgen.

Im Schulbrausebad der Knaben-Schule wurden im Laufe des Jahres 7792 Bäder verabreicht. Das ist gegen das Vorjahr ein Mehr von 1540 Bädern. Dagegen fiel auch in diesem Jahre wieder die Zahl der Bäder in der Mädchenschule. Die Ursache dieser recht bedauerlichen Erscheinung ist darin zu suchen, daß die Heizanlage im Brausebad einer umfassenden Reparatur unterzogen werden mußte.

Wie im Vorjahr, so konnte auch in diesem Jahre während der Wintermonate täglich an eine größere Anzahl armer Kinder — über 100 — warmes Frühstück verabreicht werden, und aus den Mitteln der vorhandenen Stiftungen erhielten zu Weihnachten 156 Kinder neues Schuhwerk.

Im Lehrerkollegium sind einschneidende Veränderungen nicht vorgekommen. Anstelle des Lehrers Mische, welcher seit dem 1. Oktober 1901 die Königliche Kunsthalle in Berlin besucht, trat als Vertreterin die wissenschaftliche Lehrerin Elfride Zahn aus Liegnitz ins Kollegium ein.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war mit wenigen Ausnahmen das ganze Jahr hindurch zufriedenstellend.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert. Besonders wurde des Todes der hochsel. Kaiserin Friedrich gedacht. — An der Feier des Gustav Adolf-Vereins, der in diesem Jahre seine Hauptversammlung in unserer Stadt abhielt, beteiligte sich das gesamte Lehrerkollegium nebst den Schülern der oberen Klassen. — Die Schülerausflüge wurden am 15. und 16. August unternommen. — Anstelle der Elternabende traten in diesem Jahre seitens der neu gegründeten Chor- und Gesangsausleitung drei öffentliche Aufführungen des Altschen Märchens „Aschenbrödel“. Der Reinertrag derselben legte den Grund zu einem Harmoniumfonds der Schule.

In bezug auf den Unterrichtsbetrieb trat infolfern ein erfreulicher Wandel ein, als der Turnunterricht der Mädchen vom Beginn des Schuljahres ab zum obligatorischen Lehrgegenstande erhoben wurde.

Die Ferien hatten die gesetzliche Dauer. — In der Zeit vom 17.—28. Oktober hospitierten wiederum, wie im Vorjahr, die Herren des hiesigen akademischen Seminars in den meisten Klassen der Knaben- und Mädchenschule. — Die alljährlich stattfindende Revision durch den Königlichen Kreis-Schulinspektor erfolgte am 12. und 13. November.

Die öffentliche Prüfung fand am 13., 14. und 15. März statt. — Am 21. März, nachmittags 3 Uhr, erfolgte dann die feierliche Entlassung der 172 Konfirmanden — 92 Knaben und 80 Mädchen — im Beisein des gesamten Kollegiums durch den Rektor.

Sonnabend, den 22. März, wurde das Schuljahr geschlossen.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1901/02 429 Schüler und zwar 194 Knaben und 235 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 58 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 31 und traten neu ein 45 Schüler, so daß am Ende des Jahres die Zahl derselben 443 betrug und zwar 206 Knaben und 237 Mädchen.

Obwohl der Schulbesuch im ganzen sehr regelmäßig war, so wirkten doch die in den Monaten November und Dezember 1901 und Januar 1902 hierorts epidemisch auftretenden Kinderkrankheiten speciell in den unteren Klassen ungemein störend. Leider wurden der Schule 5 Kinder durch den Tod entrissen.

An den Turnkursen für die Mädchen nahmen im Sommer- und Winterhalbjahr ca. 150 Schülerinnen teil. Unterrichtet wurde in 2 Abteilungen und zwar im Sommerhalbjahr wöchentlich in je 2, im Winterhalbjahr in je 1 Stunde.

Während des Sommerhalbjahres wurde einer größeren Anzahl von Knaben durch Überweisung von Freikarten wiederum Gelegenheit gegeben, das Fließbad im Bober zu benützen. Dagegen erfuhr die Benützung des Schulbrausebades infolge einer umfassenden Reparatur des Badeofens eine nicht unbedeutende Unterbrechung.

Ungefähr 30 arme Kinder erhielten im Laufe des Winters und zwar vom 1. November bis ult. März täglich warmes Frühstück. An ca. 60 Schüler resp. Schülerinnen wurden gelegentlich der Weihnachtseinbescherung aus den Mitteln vorhandener Stiftungen Fußbekleidungsgegenstände verabreicht.

Am 1. Juli 1901 verließen die Herren Lehrer Steffens und Geissler die Anstalt, um einem Ruf nach Breslau zu folgen. Herr Lehrer Steffens hatte $3\frac{1}{4}$ Jahr, Herr Lehrer Geissler 2 Jahre 7 Monate an der hiesigen katholischen Volksschule amtiert. Die dadurch erledigten beiden Lehrerstellen übernahmen am 1. Juli die Herren Lehrer Paul Wildenhof aus Altbendorf, Kreis Landeshut, und Alexander Weiß aus Laßwitz, Kreis Grottkau. Die Einführung derselben in das hiesige Schulamt erfolgte am Tage ihrer Berufung.

Die Königliche Regierung zu Liegnitz überwies der Schule ein Portrait Ihrer Majestät der Hochseligen Königin Luise; dasselbe erhielt seinen Platz im Klassenzimmer der I. Mädchenklasse.

Im Laufe des Schuljahres wurden mehrere Klassen durch den Königlichen Kreisschulinspektor revidiert. Die öffentlichen Prüfungen fanden am 13. und 14. März cr. statt.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. — Censurverteilung, Versehung der Schüler und Entlassung der Confirmanden erfolgten Sonnabend, den 22. März, mit welchem Tage zugleich das Schuljahr sein Ende erreichte.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschule hat im vergangenen Schuljahre keine nennenswerte Veränderung erfahren. Zu Anfang des Schuljahres zählte die Anstalt 324 Schüler. Im Laufe des Jahres sank diese Zahl in etwas, so daß vor Ostern 1902 ein Bestand von 300 Schülern vorhanden war.

Nach Abzug der gewerblichen Arbeiter, deren Zahl am Ende des Schuljahres etwa 20 betrug, waren durch die Schüler in Rücksicht auf ihre Berufsarten 35 Gewerbe vertreten. Am zahlreichsten waren die Schlosser (29). Dann folgten die Bäcker mit 27, die Tischler mit 24, Maschinenbauer und Fleischer mit je 21 Lehrlingen. Mit nur 1 Schüler waren die Glaser, Dachdecker, Kürschner und Müller vertreten.

Das Lehrerkollegium besteht im ganzen aus 13 Lehrkräften, die den hiesigen städtischen Volksschulen angehören. Den Zeichenunterricht der gewerblichen Ia Fachklasse erteilt der städtische Bauführer. Als solcher fungierte seit dem Jahre 1886 Herr Bautechniker Heidrich. Leider zwang ihn sein Gesundheitszustand, den Unterricht an der Fortbildungsschule aufzugeben. Sein Vertreter, Herr Bautechniker Otto, wirkte an der Schule nur kurze Zeit, da auch ihn, wie seinen Vorgänger, der Tod dahinraffte. — Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres traten auch sonst noch recht einschneidende Veränderungen im Lehrerkollegium ein. Der langjährige verdienstvolle Dirigent, Herr Lehrer em. Weiß, legte sein Amt als Leiter und Lehrer nieder. Ebenso schieden die Herren Iskraut und Sowade aus Rücksicht auf ihre Gesundheit aus ihren Ämtern. Ihre Dienste, die Herr Weiß bereits seit dem Jahre 1877, Herr Iskraut seit 1886 und Herr Sowade seit 1887 der Anstalt gewidmet haben, werden unvergessen bleiben. Den scheidenden Herren wurde bei ihrem Austritt aus dem Kollegium seitens des Vorsitzenden des Kuratoriums der herzliche Dank der städtischen Behörden ausgesprochen, der durch Verleihung des Hohenzollernschen Hausordens an Herrn Weiß von Allerhöchster Stelle aus schon vorher bereiteten Ausdruck gefunden hatte. Anstelle der ausscheidenden Herren traten die Herren Rektor Stenzel als Dirigent und Lehrer, sowie die Herren Hartmann, Mische und Schmidt.

Der Schulbesuch war im allgemeinen regelmäßig. Polizeiliche Hilfe war nur in 3 Fällen erforderlich.

Das Betragen der Schüler während des Unterrichts bot zu Tadel selten Veranlassung. Erhebliche Ausschreitungen auf dem Wege zur Schule oder auf dem Heimwege sind nicht vorgekommen.

Inbezug auf den Lehrplan ist keine Veränderung eingetreten. Lehrgegenstände und Zahl der Klassen blieben dieselben wie im Vorjahr. Nur inbezug auf den Zeichenunterricht trat infolfern eine Veränderung ein, als derselbe unter Zustimmung des Kuratoriums und mit Genehmigung der Königlichen Regierung aus verschiedenen Gründen vom 1. Januar ab auf die Zeit von 11—1 Uhr des Sonntags verlegt wurde.

Die öffentliche Prüfung fand am 16. März in der Aula der Knaben-Volksschule statt. Dieselbe erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches nicht nur seitens der Mitglieder des Kuratoriums, sondern auch von Seiten der Arbeitgeber und Eltern der Schüler. Mit der Prüfung war eine Ausstellung der Zeichnungen und Arbeitshefte sämtlicher Klassen verbunden. — Prämiert wurden aufgrund ihrer guten Leistungen im ganzen 60 Schüler. Davon erhielten 10 durch Vermittlung der Städtischen Ressource und des Gewerbevereins je ein Obstbaumchen, und 50 andere wurden mit wertvollen Büchern beschenkt. (Von dem Modus der Geldprämien wird in Zukunft abgesehen werden!) Die Mittel zu dieser Prämierung setzten sich zusammen aus einem etatsmäßigen Beitrag von 46,50 Mark seitens der Stadt, sowie aus freiwilligen Spenden der hiesigen Bauhandwerkerinnung (30 Mark), der Städtischen Ressource und des Gewerbevereins, sowie des Vorschußvereins mit je 20 Mark. Herzlichen Dank allen denen, die es so ermöglichten, daß einer größeren Anzahl von Schülern eine Anerkennung ihres Fleißes zuteil werden konnte!

Die Bibliothek der Schüler ist im Laufe des Jahres wieder um einige Bücher vermehrt worden. Sie zählt jetzt im ganzen 510 Bände und wird seitens der Schüler fleißig benutzt. Die Lehrerbibliothek ist erst im Entstehen begriffen und kann bei den geringen, hierfür zur Verfügung stehenden Mitteln nur ein langsam Wachstum zeigen.

Am Ende des Schuljahres konnten 21 Schüler der I. Klassen nach Erreichung des Ziels der Anstalt vom weiteren Abendunterricht dispensiert werden, während 15 andere aufgrund ihres Alters — Vollendung des 18. Lebensjahres — aus dem Verbande der Schule schieden.

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule wurde im Winterhalbjahre 1901/02 von 98 Schülern besucht, von denen 94 aus Hirschberg waren. Davon kommen auf Klasse I 31, Klasse II 30, Klasse III 37 Schüler.

Unterrichtszeit (jede Klasse wöchentlich 6 Stunden, 4 Abends- und 2 Nachmittagsstunden), sowie Lehrgegenstände (kaufmännisches Rechnen, Deutsch und Handelscorrespondenz, einfache und doppelte Buchführung und die Grundzüge der allgemeinen Handelslehre) sind dieselben geblieben wie in den Vorjahren. An dem stenographischen Kursus (System „Stolze - Schrey“) beteiligten sich 12 Schüler der ersten und 8 Schüler der zweiten Klasse. Der Schulbesuch kann als regelmäßig bezeichnet werden. Auch im Lehrerkollegium ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Leider war Herr Mittelschullehrer R o t h e r durch Krankheit verhindert, in den Monaten Februar und März den Unterricht in Deutsch und Handelscorrespondenz zu erteilen; seine Vertretung wurde von den übrigen Lehrern der Anstalt übernommen.

Der Etat der Schule pro 1901/02 balancierte in Einnahme und Ausgabe mit Mark 1143,— Die Kosten für die Unterhaltung wurden, soweit sie nicht durch Zinsen aus einem alten kaufmännischen Fonds bestritten werden konnten, durch das Schulgeld aufgebracht, dessen Höhe vom Kuratorium mit Genehmigung des Magistrats auf 10 Mark festgesetzt worden war.

Bei der öffentlichen Prüfung, welche am 19. März stattfand, wurden 7 Schüler, die sich durch regen Fleiß und gute Leistungen ausgezeichnet hatten, mit wertvollen Bücherprämien bedacht. 2 Schüler, welche die erste Klasse zwei Jahre lang mit gutem Erfolge besucht hatten, wurden vom ferneren Schulbesuch dispensirt.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Ende März 1901 betrug die Zahl der Schülerinnen	40
von denen die Volksschule besuchten	
dieselbe bereits verlassen hatten	37
Im Laufe des Jahres wurden	3
Schülerinnen entlassen, und von den frei gewordenen Stellen	13
wieder besetzt, so daß die Zahl der Schülerinnen im April 1901	5
betrug.	32
Im April 1901 sind neu eingetreten	9
Mithin wurde die Anstalt von	
Schülerinnen besucht.	41

Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 12 Mädchen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1901 10 856,47 Mf.
Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1901/02 1766,88 Mf.
Die Ausgaben dagegen 1525,64 "

mithin zu verrechnen 235,24 "

Vermögensbestand am 31. März 1902 11 091,71 Mf.

Außer diesem Kapitalsvermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten Bahnhofstraße Nr. 30 Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein W i g a n d wurde von 15 Schülerinnen besucht.

Der Besuch der 3 evangelischen Kleinkinderschulen war der bisherige, etwa 200 Kinder. Für die in der inneren Stadt belegenen Schule wurde das Kleiner'sche Grundstück in der Neuen Herrenstraße, mit einer städtischen Beihilfe von 9000 Mf. erworben und ein zweckmäßiges Schullokal gebaut.

Über das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben aller städtischen Schulen gibt die nachstehende Übersicht Auskunft.

1901 1902	Höhere Mädchen- Schule		Knaben- Mittel- und gehobene Mädchen-Schule		Volksschulen		Gewerbliche Fortschil- dungs- Schule	
	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.
Einnahme.								
Schulgeld	11292	33	16588	50	455	40	988	50
Legatzinsen	12	—	21	—	39	—	16	50
Kapitalszinsen	—	—	—	—	774	56	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	27775	—	1660	—
Insgemein	—	—	250	—	239	20	9	42
Summa:	11304	33	16859	50	29283	16	2674	42
Ausgabe.								
Mithin Zuschuß aus der Kämmerei-Ver- waltung	24154	01	47756	16	89406	63	4269	87
Hierzu	12849	68	30896	66	60123	47	1595	45
	30896	66						
	60123	47						
	1595	45						
Gesamt-Zuschuß	105465	26						
Gesamt-Einnahme	60121	41						
Mithin Gesamt-Aufwendung	165586	67						

gegen 161141,90 Mf. im Vorjahr und 160859,09 Mf. im Jahre 1899/1900.



2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatss Jahr 1901/02 betrugen die Gesamt-Ausgaben	
der Armen - Verwaltung	27 563 Mf. 34 Pf.
der Armenhaus - Verwaltung	9 872 " 93 "
der Stifts - Verwaltung	3 950 " 30 "
der Krankenhaus - Verwaltung	55 817 " 21 "
Summa	97 203 Mf. 78 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerei - Kasse	44 455 Mf. 85 Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armen - Verw.	4 416 " 89 "
" " " Armenhaus-Verw.	1 697 " 12 "
" " " Stifts - Verw.	926 " 48 "
" " " Krankenhaus-Verw.	2 362 " 13 "
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 287 " 46 "
Freiwillige Beiträge &c.	296 " 98 "
Lebenschuß der Dienstboten- und Lehrlings- Krankenkasse	1 587 " 24 "
Summa	57 030 Mf. 15 Pf.

Der Rest von
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-
Beerdigungskosten, Unterstützungen &c.

Summa wie oben

Gegen die entsprechenden vorjähr. Aufwendg. von
haben die diesjährigen abgenommen um

Den diesjährigen Aufwendungen von
treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz - Riemann'schen
Stiftung

Aufwendungen der Handwerker-Stiftung

" Kfm. Hefz'schen Stiftung

" Kommerzien-Rath Linke-
schen Stiftung

Aufwendungen der Bankier Schlesinger'schen
Stiftung

Aufwend. der Pastor Lauterbach'schen Stiftg.

Aufwendung. des mit der städt. Armenpflege
in engem Zusammenhange stehenden Ver-
eins für freiwillige Armenpflege

und die Aufwendungen der Kaufmann
Franz'schen Stiftung

so daß, abgesehen von den Aufwendungen
mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-
Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mit-
teln für Armenpflege

verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 49 (darunter 13 Kinder), der
im Stift zum heiligen Geist 15.

In der offenen Armenpflege wurden 230 Familien mit 11 373 Mark 50 Pf. in laufenden
Raten, ferner außerordentlich 1799 Mark 48 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln &c. 515
Mark 13 Pf. unterstützt.

An Pflegegeldern für 12 in Familien untergebrachte Kinder wurden 1345 Mark 95 Pf. ver-
ausgabt.

97 203 Mf. 78 Pf.

57 467 " 22 "

437 " 07 "

57 030 " 15 "

1 307 " 48 "

440 " — "

69 " — "

1 140 " — "

847 " — "

180 " — "

2 093 " 35 "

3 000 " — "

66 106 Mf. 98 Pf.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut gewährte im Jahre 1901/02 38 unverzinsliche Darlehne in Höhe von 4646 Mark.

Am Jahresende betrugen die noch ausstehenden Darlehne 2629,25 Mark.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1900/01	33 772,71 Mf.
betrug, erreichte es ult. 1901/02 die Höhe von	35 785,90 "
so daß eine Vermehrung	2 013,19 Mf.

eingetreten ist.

2. Die Handwerker-Stiftung weist im Jahre 1901/02 eine Einnahme von 440 Mark nach.

An Unterstützungen wurden 410 Mark verausgabt und zwar an 6 Hirschberger, 1 Warmbrunner, 1 Herischdorfer und 1 Schmiedeberger Einwohner.

Der Restbetrag von 30 Mark ist zur Deckung der Verwaltungskosten in gleicher Höhe verwandt worden.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich ult. 1901/02 auf 10 376 Mf. 4 Pfg. wie im Vorjahr.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1901/02 eine Einnahme von 57,48 Mark.

Unterstützt wurden 4 Witwen von Combattanten und 2 Combattanten mit zusammen 57,48 Mf.

Das Vermögen betrug am Jahresende unverändert wie im Vorjahr 1916 Mf. 26 Pfg.

4. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Bedienstete nahm an Abonnementsbeiträgen 5724,00 Mark für 954 Personen und einen der Kasse erstatteten Kurkostenbetrag von 3,50 Mark, zusammen also 5727,50 Mark ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 114 Personen	3252,75 Mark
an Medizin- pp. Kosten	605,51 "
an Arzthonorar	280,00 "
an Druckkosten	2,00 "
zusammen	4140,26 Mark
Der Überschuß von	1587,24 Mark

ist zur Krankenhaus-Bewaltung geflossen.

5. Der Vaterländische Frauen-Verein hat, ebenso wie die Diaconissen und die Gräuen-Schwestern wie stets bisher in regster und uneigennützigster Weise die Armen- und Krankenpflege ausgeübt und die städtischen Organe hierbei unterstützt.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 52. Geschäftsjahr bei einer Einnahme von 6438 Mark im Ganzen 89 Darlehne von zusammen 5922 Mark in Einzelbeträgen von 15 bis 99 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen besteht in:

1. 3 1/2 % Preuß. Konjols im Kurswerth von	4271,40 Mark
2. Kassenbestand, ausstehenden Darlehen, Guthaben bei der städtischen Sparkasse	5458,24 "
	9729,64 Mark
Bestand am 1. April 1901	9382,96 "
bleibt Bestand	346,68 Mark

7. Der Vor schu ß - Verein (E. G. m. b. H.) wies am Schlusse seines 41. Geschäftsjahres bei 660 Mitgliedern in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 1 297 517,38 Mark in Aktivis und Passivis nach und brachte einen Reingewinn von 17 268 Mark zur Vertheilung.

8. Der Spar- und Bauverein (E. G. m. b. H.) zählte am Schlusse seines 3. Geschäftsjahres 220 Mitglieder (10 mehr) mit 252 Geschäftsantheilen von zusammen 25 150,38 Mark. Er besaß im Berichtsjahr 3 Hausgrundstücke und hatte den Bau von zwei weiteren Häusern auf ehemals städtischem Boden in Angriff genommen.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhouse wurden verpflegt	920 Krank.
Es wurden entlassen als geheilt	509
als gebessert	222
als ungeheilt	88
Es starben	64
Im Bestande blieben	37
Summa	920 Krank.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 14 103, durchschnittlich für einen Kranken 15,3 Tag. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 67 am 23. Februar, die niedrigste auf 22 am 27. Juli, die Durchschnitts-Krankenzahl auf 40.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt 434, wobei die in der Privatpraxis des Herrn Sanitäts-Rath Dr. med. M i d e l d o r p f ambulant ausgeführten Fälle mitgerechnet sind.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden: 385. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizei-Verwaltung wurden 59 hiesige und zugereiste Personen untersucht.

Ferner wurden ambulant behandelt:

174 Stadtarme,	
14 Inquilinen des Armenhauses,	
11 des Stifts zum heil. Geist.	

Im Ganzen: 643 Personen.

4. Communal-Friedhof-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 399 Personen beerdigt worden und zwar 209 Erwachsene und 190 Kinder gegen 171 bezw. 189 im Vorjahr.

Erbbegräbnisse wurden 8 und reservirte Grabstellen 67 verkauft, gegen 5 bezw. 76 im Vorjahr.

Die Einnahmen betrugen 2900,40 Mark

Die Ausgaben dagegen einschließlich 2890 Mark Zinsen für 72 250 Mark

Anlage-Kapital des Friedhofes 3689,47 "

Es war mithin ein Zuschuß von 789,07 Mark erforderlich.

5. Polizei-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurden 3132 Voruntersuchungen geführt und 756 polizeiliche Strafmandate erlassen.

457 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 238 Transporte gerichtlicher Gefangener nach den verschiedenen Strafanstalten ausgeführt.

111 Baukonsense wurden ertheilt, davon 60 für Neubauten und 51 für Um- und Erweiterungsbauten.

Ferner wurden ausgestellt 44 Auslandspässe, 9 Paßkarten, 125 Gewerbe-Legitimationskarten, 899 Radfahrerkarten.

18 Schlafstellen wurden genehmigt und 2 Polizei-Verordnungen erlassen.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesamt auf 15 285 Mark 69 Pf. und zwar auf 14 142 Mark 24 Pf. für Beleuchtung mit Gas und 1143 Mark 45 Pf. für Beleuchtung mit Petroleum.

Am Jahresende waren vorhanden:

- 284 Gas-Abendlaternen,
- 90 Gas-Nachtlaternen,
- 18 Petroleum-Abendlaternen,
- 2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die Verwaltung war bemüht, die vorhandenen Anlagen möglichst in gutem Zustande zu erhalten, wozu vielfach auch Nachpflanzungen nötig waren.

Auf dem von Herrn Commerzienrath Hoffmann am Cavalierberge geschenkten Terrain wurden verschiedene Wege angelegt und fertiggestellt und der dazu gehörige Leich regulirt, sowie mancherlei vorbereitende Arbeiten ausgeführt, damit im nächsten Etatsjahr thunlichst mit der Beepflanzung begonnen werden kann.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bauverwaltung verausgabte

a. bei der Grund-Eigenth.-Verwaltung	9 883,22	Mark
b. " " Kasernen-	1 720,19	"
c. " " Kämmerei-	18 341,90	"
d. " " " " (Extr.)	39 855,89	"
Zusammen	69 801,20	Mark

In Angriff genommen und beendet wurde:

- die Pflasterung der Greiffenbergerstraße von der Auenstraße bis zur Ziegenbrücke,
- die Pflasterung eines Theiles der Volkenhainerstraße,
- die Pflasterung eines Theiles des Weges auf dem alten Kommunal-Friedhof,
- der Umbau des Kanals in der Wallstraße,

Beendet wurde:

- der Bau des Militair-Exerzierhauses,
- der Ausbau der verlängerten Schönauerstraße,

Noch nicht beendet wurde:

- Anlage der Wasserleitung in der Stönsdorferstraße von der Schönau- bis zur Moltkestraße,
- die Erweiterung des Kommunal-Friedhofes.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betrugen im Betriebsjahr 26 980,54 Mark
die Ausgaben 23 004,64 "

Mithin wurde ein Überschuss von 3 975,90 Mark erzielt.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahr wurde an 228 Tagen gearbeitet und mit der DampfLuftpumpe 5775,75 cbm Fäkalien aus 1243 Gruben ausgespumpt.

Verkauft wurden 4014,13 cbm Fäkalien, 1761,62 cbm Wasser aus Senkgruben pp. müssen als unveräußlich ausgelassen werden.

Neber die Einnahmen und Ausgaben giebt Anlage III Auskunft.

Neber die gleichfalls vom Bauamt ressortirenden Verwaltungen:

- der Straßenreinigung,
- des städt. Marstalles und
- des Aichamtes

geben die Anlagen IV, V und VI Auskunft.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahr ausgeführten Bauten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahr 1901/1902 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 995 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume &c., welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen worden sind.

11133 Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,				
21	über 50 "	"		
2080 Kochküchen,				
457 Waschküchen,				
86 Werkstätten,				
499 Verkaufsställe unter 50 qm Grundfläche,				
38	über 50 "	"		
9	"	100 "	"	
140 Badezimmer,				
156 Wasserklosets,				
3 Pissoirstände,				
124 Pferde,				
14 Wagen,				
29,75 m Krippen.				

Wassermeister waren am 1. März 1902 252 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen:

a. auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude	45	Stück
b. auf gewerbliche Etablissements einschl. Gastwirtschaftsbetrieb u. zu Bauzwecken	152	"
c. auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbespritzung	55	"

Wasserleitungs-Anschlüsse wurden 11 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahr 1901 sind aufgekommen:

1. an Staatssteuern:				
Einkommensteuer	151 503	Mark	06	Pf.
Ergänzungsteuer	31 354	"	24	"
Hausiersteuer	1 968	"	—	"
2. an Gemeindesteuern:				
a. 100 % Buschlag zur Einkommensteuer	164 337	"	87	"
b. 140 % " Grundsteuer	1 523	"	87	"
c. 140 % " Gebäudesteuer	74 365	"	04	"
d. 140 % " Gewerbesteuer	38 598	"	46	"
e. 50 % " Betriebssteuer	1 295	"	—	"
f. Hundesteuer (12 Mk. pro Hund)	4 287	"	—	"
g. Lustbarkeitssteuer	4 924	"	83	"
3. an Kreissteuern:				
a. Kreisbeiträge	49 547	Mark	37	Pf.
b. Betriebssteuer	2 590	"	—	"
4. an indirekten Steuern:				
a. Gebühren für die Ertheilung von Auskünften	1 968	"	50	"
b. an Bier- und Brauosteuer	15 666	"	72	"
c. an Umsatzsteuer	10 886	"	10	"
d. Canalzins	3 194	"	33	"

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1901 betragen 82 Mark 37 Pf. gegen 64 Mark 20 Pf. im Vorjahr.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 16 stattgefunden und in 51 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos ver sucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

	in Klasse I	4 Cenjiten,
"	II	7 "
"	III	124 "
"	IV	386 "
zusammen		521 Cenjiten.

Neben die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII bis XI Auskunft.

11. Forstverwaltung.

Forstfläche:

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerei- und Dominialforsten umfassen ein Areal von 521 Hectar 4 Ar 98 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benutzt 502 Hectar 72 Ar 93 Quadratmeter, während 18 Hectar 32 Ar 5 Quadratmeter auf die Jäger-Schleifstände, Wege und Schneisen entfallen.

A b n u z u n g s s a z : Der Holzabnutzungssatz betrug nach Abschnitt C des Forstcontrollobuches Abschluß de 1901:

a. in der Hauptnutzung	1976 Festmeter Derbholz,
b. in der Vornutzung	383 "
	Zusammen 2359 Festmeter.

I st e i n s c h l a g :

a. in der Hauptnutzung	1970 Festmeter Derbholz,
b. in der Vornutzung	147 "
	Zusammen 2117 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

1915 Stück Reiserstangen IV. bis VIII. cl.,
848 Raummeter Stockholz,
4035 Reifig,
54 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

K u l t u r f l ä c h e :

Die jährliche Kulturläche an Abtriebsflächen beträgt laut Forstbetriebsplan 6,84 ha.

Es sind bepflanzt unter Einschluß der durch Ankauf hinzugekommenen Flächen:

a. an Neuculturen	10,65 ha,
b. an Nachkulturen	3,00 "
	Zusammen 13,65 ha.

G e l d e r t r a g :

Die Geldeinnahme betrug 31438 Mf. 50 Pf.

A u s g a b e n :

Befoldung und Stammgeld	5333 Mf. 92 Pf.
Kultur-Schlagelöhne, Wegebaukosten	5133 " 33 "
Sachliche Verwaltungskosten	824 " 69 " = 11291 " 94 "
bleibt Reinertrag	20146 Mf. 56 Pf.
Soll-Ertrag nach dem Etat	20074 " 38 "

mithin mehr: 72 Mf. 18 Pf.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 521,0498 Hektar Gesamtwaldfläche auf rund 9 Mf. 67 Pf.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Die Spareinlagen betrugen am Schlüsse des Rechnungsjahres 1900/01 9 544 559,55 Mf.

Zugetreten sind im Jahre 1901/02

neue Einlagen	2 299 622,27 Mf.
zugeschriebene Zinsen	283 727,80 "
	2 583 350,07 "
	12 127 909,62 Mf.

zurückgezahlt wurden		1 920 958,44 Mf.
mithin Einlagenbestand am Jahresende		10 206 951,18 Mf.
Gegen das Vorjahr hat sich somit das Einlagekapital um		662 391,63 "
vermehrt.		
Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1901	31 801	
Neue Bücher wurden ausgegeben	2167	
und ausgezahlte kassiert	1312	
mithin Zugang		855
Im Umlaufe waren sonach am Jahresende		32656
Bücher und zwar mit Einlagen:		
bis 60 Mark	17 622	
60 " 150 "	6 395	
150 " 300 "	4 135	
300 " 600 "	2 536	
600 " 3000 "	1 958	
3000 " 10000 "	10	
wie oben	32 656	
Der Rechnungsschluß ergab einen Aktivbestand von		11 081 133,16 Mf.
Diesem gegenüber steht das Guthaben der Sparer mit		10 206 951,18 "
so daß ein Überschuß bezw. Reservefonds von		874 181,98 Mf.
verbleibt.		
Im Vorjahr betrug der Reservefonds		604 446,29 "
Derselbe hat sich somit um		269 735,69 Mf.
vermehrt.		

Aus dem Reservefonds bezw. den Überschüssen der Rechnungsvorjahre sind seit dem Bestehen der Kasse 773 852 Mark 04 Pf. zu öffentlichen Zwecken bewilligt worden. Auf das Vorjahr entfallen hiervon 64 095 Mark 31 Pf.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a. auf Hypothek und zwar:	
auf städtische Grundstücke	2 531 964,13 Mark
auf ländliche Grundstücke	2 263 690,-- "
b. in Inhaberpapieren	5 009 456,64 "
c. gegen Haustpfand	202 748,03 "
d. gegen Schuldchein	935 159,24 "

Der Zinsüberschuß beträgt nach Abzug der Verwaltungskosten 114 107 Mark 62 Pf., gegen das Vorjahr 28 700 Mark 20 Pf. mehr.

Der durchschnittliche Zinsertrag stellt sich auf 3,215 %.

An Hypotheken-Darlehen wurden neu erworben

415 000 Mark

Im Lombardverkehr betrug der Umsatz

1 225 308 "

Der Geldumsatz betrug:

bei 25 200 Einnahmeposten	4 252 092 Mark
bei 22 120 Ausgabe "	4 152 930 "

Sa. 8 405 022 Mark.

13. Deconomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kämmerei-Verwaltung betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1901/02

in Hypotheken 7437 Mf. 07 Pf.

in Inhaberpapieren zum Nennwerth 22259 " 17 "

Zusammen 29696 Mf. 24 Pf.

Hierzu tritt:

- Der ordinäre Verkaufsverth der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungsverth der Gebäude und Inventarien, sowie die sonstigen Werthe nach dem Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg, vergl. Anlage XII

3168199 Mf. 49 Pf.

2. Der Werth des städt. Wasserwerkes ausschließlich des Werthes der Grundstücke in Steinseiffen, welcher in der Summe ad 1 mit enthalten ist	591760	Mf.	— Pf.
3. Der Werth des Holzbestandes der Stadtforsten, einschl. Cavalierberg und Hausberg	684000	"	"
4. Die Einnahme-Reste der Stadt-Haupt-Kasse	1270	"	76 "
5. Die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung	3960	"	50 "
6. Der disponible Bestand der Stadthauptkasse beim Rechnungsabschluß pro 1901/02	40248	"	60 "
7. Der Werth des Baumaterialien-Bestandes ult: 1901/02	4347	"	22 "
		Summa	4523482 Mf. 81 Pf.

Die Schulden betragen:			
Rest der $3\frac{1}{2}\%$ igen Stadtobligationen - Anleihe von 1150000 Mark	1012200	Mf.	— Pf.
Rest der älteren $3\frac{1}{2}\%$ Anleihen bei der städt. Sparkasse	330000	"	"
Rest der $3\frac{1}{2}\%$ 358000 Mf.-Anleihe bei derselben	343000	"	"
Rest der $3\frac{1}{2}\%$ 44000 Mf.-Anleihe bei derselben	42700	"	"
Rest der $3\frac{1}{2}\%$ 189000 Mf.-Anleihe bei derselben	186165	"	"
Rest der 4% 32500 Mf.-Anleihe bei derselben	32175	"	"
4% Hypothek auf dem Grundstück Hyp.-Nr. 1046Δ hier (Felsenkeller-Restauration)	15000	"	"
Hierzu die Ausgabe-Reste der Kämmerei-Verwaltung	2774	"	93 "
und der Vorschuß bei der Bauverwaltung	4347	"	22 "
		Summa	1968362 Mf. 15 Pf.

Vermögen	4523482	Mf.	81 Pf.
Schulden	1968362	"	15 "
bleibt Vermögen	2555120	Mf.	66 Pf.

An besonderen Fonds besaß die Stadthaupt-Kasse			
1. Den Unterstützungs-Fonds für Forstbeamte	131	Mf.	74 Pf.
2. Brandschaden-Versicherungs-Fonds der städtischen Forstverwaltung	414	"	59 "
3. Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	537	"	18 "
4. Amortisations-Fonds I für die Schwarzbacher Drainagekosten	1254	"	27 "
Restbetrag der Kosten	1924	"	13 "
5. Amortisations-Fonds II für die Schwarzbacher Drainagekosten	671	"	88 "
Restbetrag der Kosten	328	"	12 "
6. Fonds zur Deckung der Kosten für Grunderwerbung beh. Straßen-Regulierung	32941	"	10 "
7. Fonds zur Erneuerung des Schlachthofs-Inventars	3076	"	57 "
8. Fonds zur Pflasterung von Straßen	17463	"	85 "
9. Fonds zur Chausseierung von Straßen	27064	"	35 "
10. Fonds zum Ankauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	4600	"	"
11. Fonds zur Reichaussehung der übernommenen Provinzial-Chaussee-Strecken	3347	"	84 "
12. Fonds zur Erneuerung des Wasserwerkes resp. der Rohrleitung	10871	"	"
13. Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge	4488	"	24 "
14. Fonds zur Kanalisation von Straßen	14636	"	17 "
15. Fonds zum Ankauf von Grundstücken	250	"	"
16. Amortisations-Fonds für das aus dem allgemeinen Kommunal-Besitz entnommene Darlehn zum Krankenhausanbau	750	"	"
17. Wittwen- und Waisenkasse für die besoldeten Magistratsmitglieder u. Magistratsbeamten	500	"	"
18. Amortisationsdarlehn an die hiesige Schützengilde per 1000 Mark	10522	"	93 "
Restbetrag der Kosten			
19. Nicht amortisierbares Darlehn an die hiesige Schützengilde			
20. Den Fonds zur theilweisen Tilgung der 189000 Mark-Anleihe bei der städtischen Sparkasse			
		zusammen	135928 Mf. 96 Pf.

Hierzu treten die Anleihe-Bestände mit	135928 Mf. 96 Pf.
	22926 Mf. 85 Pf.
	Summa: 158855 Mf. 81 Pf.
In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extraordinaire Bau-Ausführungen etc.	10773 " 36 "

Die Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung der Kämmerei-Verwaltung befindet sich auf der Anlage XIII, die Zusammenstellung der Hauptresultate des Rechnungsabschlusses der Stadt-Hauptkasse auf Anlage XIV.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1153 ha. 74 a. 48 qm. wie im Vorjahr, siehe Anlage XV.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1901: 500445 Mf. 47 Pf.
" 31. " 1902: 514594 " 72 "

Mithin Zugang: 14149 Mf. 25 Pf.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVI.

15. Schlachthof - Verwaltung.

Die Einnahmen der Anstalt an Schlachtgebühren, Untersuchungsgebühren und Waagegeld haben sich gegen das Vorjahr um 761,75 Mark vermehrt und gegen das Jahr 1899/1900 um 2790,60 Mf. Diese Einnahmen waren im Etat 1901/02 auf 27632 Mark veranschlagt, betrugen aber 30031,00 Mf., mithin ist eine Mehreinnahme von 2399,00 Mark zu verzeichnen.

Die Anzahl der Schlachtungen ist von 14452 im Jahre 1899/1900 resp. 15304 im Jahre 1900-1901 im letzten Etatsjahr auf 15595 gestiegen, hat sich also gegen 1899/1900 um 1143 und gegen 1900/01 um 291 vermehrt.

Beränderungen im Personal des Schlachthofes sind nicht vorgekommen.

Infolge des regeren Verkehrs machte sich auch eine stärkere Abnutzung der Utensilien bemerkbar, es mußten daher einige durchaus nothwendige größere Reparaturen vorgenommen werden, wodurch einige Etatsüberschreitungen bedingt wurden, die aber durch die bedeutende Mehreinnahme gedeckt sind.

Eine Revision des Schlachthofes durch Regierungsbeamte aus Liegniz fand am 10. Septbr. statt.

Die Revision des Dampfkessels des Schlachthofes wurde am 27. Dezember vorgenommen.

Die Entwicklung des Schlachthofes ist in diesem Jahre als eine günstige zu bezeichnen, es muß besonders hervorgehoben werden, daß die Steigerung der Frequenz in einem Jahre stattgefunden hat, in dem sich überall ein wirtschaftlicher Niedergang bemerkbar gemacht hat, und in welchem das Vieh, namentlich die Schweine, das ganze Jahr hindurch sehr hoch im Preise standen.

16. Feuer - Versicherung.

Bei der Provinzial - Städte - Feuer - Societät sind Ende Dezember 1901 96 Personen mit 322 Gebäuden, darunter 120 Wohngebäude und 202 Nebengebäude versichert gewesen.

Der Taxwerth sämtlicher versicherter Gebäude betrug 2401020 Mark, die Höhe der Versicherungssumme 2384120 Mark.

17. Feuerlöschwesen.

Die Freiwillige Turner - Feuerwehr zählte am Beginn des Vereinsjahres 1901/02 98 Feuerwehrmänner — es traten in demselben zu 19 — und schieden aus 15 freiwillig, sowie 1 Mann, welcher wegen Nichterfüllung seiner übernommenen Pflichten ausgeschieden wurde, so daß am Schlusse des Vereinsjahres ein Bestand von 101 Mann verblieb.

Dieselben rangieren in 14 Ober- und Unterführer, 32 Steiger, 45 Wasserversorgungs- respektive Spritzenmannschaften und 10 Sanitätsmänner.

Die Hilfe des Korps wurde im Stadtbezirk neunmal beansprucht und zwar:

- am 23./4. 01 Fabrikbrand im Sattler.
- " 14./6. 01 Schuppenbrand beim Tischlermeister Kallinich auf der Hellerstraße.
- " 25./7. 01 früh 3 Uhr Brand bei Weiß in den Pappelhäusern.
- " 30./8. 01 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Brand des Lange'schen Hauses auf dem Sand.
- " 21./9. 01 Nachmittags 2 Uhr Waldbrand in der Sattlerschlucht.
- " 1./12. 01 Abends $\frac{1}{4}$ 11 Uhr Stubenbrand bei Krajowsky, Schniedebergerstraße.
- " 3./12. 01 Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Stubenbrand bei Landgerichtsrath Eichner, Moltkestraße.
- " 27./12. 01 Abends 6 Uhr Stubenbrand bei Weiß auf der Greiffenbergerstraße.
- " 16./2. 02 Vormittags 11 Uhr Eiskellerbrand bei Conditor Martin.

Ferner rückte die Landspritze viermal nach Auswärts aus und zwar am 25./9. 01 nach Grünau den 27./9. nach Hirschdorf, 28./9. nach Gotschdorf und am 6./10. 01 nach Maiwaldau.

Übungen fanden statt: 2 Hauptübungen, 2 Alarm-, 11 Gesamt-, 6 Steiger-, 3 Spritzen-, 16 Hydranten-, 1 allgemeine Spritzen-Übung mit den städt. Rottenmannschaften und 1 Verbandsübung am 16./6. 01 in Södrich.

Die Sanitäts-Abtheilung übte an 12 Abenden — dieselbe hat in 56 Fällen bei Schnittwunden, Verlebungen, Brandwunden und Ohnmachtsfällen Hilfe geleistet.

Ferner wurden 105 Theaterwachen (inkl. 9 Freiwachen) gestellt.

Vorstands-Sitzungen fanden 2 statt, ferner 1 General-Appell, 1 Brand-Appell und 3 gewöhnliche Appelle, sowie 1 Steiger-Instruktionsstunde.

Der Verein wurde vertreten durch 6 Delegirte beim Feuerwehr-Congreß in Berlin (den 6., 7. und 8. Juni 1901), sowie am Regierungsbezirks-Verbandstag am 29. September 1901 in Liegnitz.

18. Freiwillige Wasserwehr.

Am Beginn des laufenden Vereinsjahres zählte die Wehr 32 Mitglieder, neu traten hinzu 6 Mann und aus der Wehr traten aus 7 Mann, so daß am Schlusse desselben 31 Mann verblieben.

In der Nacht vom 6. Oktober zum 7. Oktober 1901 forderte die Polizei die Wehr auf, die Fluthschleuse an der Dinglinger'schen Fabrik zu ziehen und wurde dieser Aufforderung sofort unter Aufführung des I. und II. Vorsitzenden Folge geleistet.

Es fanden 6 Versammlungen und 11 Übungen auf dem Mühlgraben und Bober statt.

Auf der internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Rettungswesen in Berlin erhielt die Wehr für die vom 1. Vorsitzenden Herrn G. Kallinich ausgestellten Zeichnungen und Photographien vom Ministerium des Innern ein Diplom.

Hirschberg, im Januar 1903.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

Anlage I.

Magistrats-Collegium.

Ausgeschieden:	Stadtrath Haupt	am 31. Dezember 1901.
Eingetreten:	Stadtrath Dinglinger	" 31. Januar 1902.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden:	† Gasthofsbesitzer Scholz	am 8. Mai 1901.
	† Klempnermeister Pohlak	" 17. Juni 1901.
	† Justizrat Felscher	" 26. September 1901.
	Fabrikbesitzer Dinglinger	" 31. Dezember 1901.
	† Kunstgärtner Weinhold	" 15. Februar 1902.
Eingetreten:	Kultur-Ingenieur Wehrich	" 1. Januar 1902.
	Sellerwasser-Fabrikant Kunicke	" 1. Januar 1902.
	Seifen-Fabrikant Maul	" 1. Januar 1902.
	Mittelschullehrer Weisbrodt	" 1. Januar 1902.
	Gymnasial-Direktor Professor Dr. Bindseil	" 21. Februar 1902.
	Kaufmann Friedrich	" 21. Februar 1902.

Bureau- und Rassenbeamte.

Ausgeschieden:	Bureau-Assistent Niedel	am 31. Oktober 1901.
Eingetreten:	Hülfskanzlist Rosenberger	" 1. April 1901.

Bureau-Assistent Dürich " 15. Oktober 1901.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden:	† Bureau-Assistent Baumert	am 5. September 1901.
	† Polizei-Sergeant Schäufler	" 26. März 1902.
Eingetreten:	Bureau-Assistent Schneider	" 1. Januar 1902.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden:	Steuer-Erheber Knoblauch	am 1. Oktober 1901.
Eingetreten:	Steuer-Erheber Jentsch	" 1. November 1901.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden:	Lehrer Geissler	am 30. Juni 1901.
	Lehrer Steffens	" 30. Juni 1901.
Eingetreten:	Mittelschullehrer Bieß	" 1. April 1901.
	Oberlehrer Kleist	" 1. Mai 1901.
	Lehrer Weiß	" 1. Juli 1901.
	Lehrer Wildenhof	" 1. Juli 1901.

Gratien-Nachweisung des Stadt-Grenzenhauses zu Hirschberg pro Rechnungsjahr 1901/1902.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Bon den Hausbesitzern	8117,53	Mark
Bon den Abnehmern der Fäkalstoffe	1614,05	"
Für Rehricht mit Latrinendünger	5,75	"
Summa der Einnahmen	9737,33	Mark

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1220,84	Mark
2. Lohn des Maschinisten	1122,58	"
3. Lohn der Arbeiter	1564,23	"
4. Fuhrlöhne für An- und Abfuhr der Maschine und Tonnen zc.	2954,88	"
5. Beheizung der Maschine	449,45	"
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	30,59	"
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen zc.	2086,89	"
8. Desinfektion	16,40	"
9. Pacht für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle	30,33	"
Summa der Ausgaben	9476,19	Mark

Summa der Einnahmen	9737,33	Mark
Summa der Ausgaben	9476,19	"

Mithin wurden 261,14 M^r. weniger verausgabt

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluße des vorjährigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:						
	423	Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von	9185,38 m			
bis ult. März 1902 traten hinzu	6	"	"	"	127,75	"
	zusammen	429	"	"	9313,13	m
	Ausgeschieden sind	5	"	"	121,10	"
Verbleiben am 31. März 1902	424	"	"	"	9434,23	m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfäuge stellten sich auf:

15669,36 Mark.

Die 424 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von 8101,37 Mark
Beiträge derselben für Müll- und Asche-Abfuhr 1388,68
Aus dem Verkauf von Strafenfecht 30,75
und alten, sowie dem Bestande an neuen Piaßabwesen
wurden gelöst 652,77

Die Gesamteinnahme betrug sonach 10.173,57 Mk.
Mithin entfallen auf die Stadtgemeinde 5495,79 "

Marstall - Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städt. Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1901 bis ult. März 1902 für Rechnung der verschiedenen Verwaltungen 610 Tagesfuhren und zwar:

306 Tage während des Sommersemesters à 7,50 Mark	= 2295,00 Mark
304 Tage während des Wintersemesters " 6,50 "	= 1976,00 "
Für Dünger, Stroh und Futtervorräthe	159,45 "
Summa der Einnahmen	4430,45 "

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher	1220,00 Mark
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 "
4. Wohnungsmiete der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 "
6. Stallmiete	75,00 "
7. Futterkosten:	
a. für Häfer	1334,20 Mark
b. " Heu	391,18 "
c. " Stroh	316,06 "
	Summa
	2041,44 "
8. Hufbeschlag	93,50 "
9. Miete für die Scheune	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre und Utensilien	386,60 "
11. Insgemein	57,02 "
12. Versicherung der Pferde	200,00 "
	Summa der Ausgaben
	4398,56 Mark

Summa der Einnahmen	4430,45 Mark
" " Ausgaben	4398,56 "

Mithin wurden 31,89 Mark

weniger verausgabt.

Geschäfts-Ueberblick des hiesigen Aichamts.

Einnahmen.

		Stückz. zähl	Mf.	Pf.
1.	Für Längenmaaße einschl. Klappmaaße	6	2	55
2.	Flüssigkeitsmaaße	154	24	80
3.	Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	3	1	70
4.	Fässer (Raumgehalts - Ermittelung)	33	16	05
5.	Fischversandgefäße	23	13	85
6.	Maaße von 100 Liter abwärts für trockene Gegenstände			
	a. aus Holz	19	3	50
	b. Metall	5	1	10
7.	Maaße und Meßwerkzeuge für Brennmaterialien, Skalf und andere Mineralprodukte			
	a. Kastenmaaße aus Holz	—	—	—
	b. " Eisen	1	—	70
8.	Handelsgewichte mit Zufiröhhlung	2244	434	85
	ohne "	1125	74	05
9.	Postgewichte	30	1	50
10.	Handelswaagen:			
	a. gleicharmige Balkenwaagen	91	43	—
	b. " oberschalige oder Tafelwaagen	85	37	85
	c. Dezimalwaagen	108	140	80
	d. Centesimalwaagen	10	63	75
	e. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	14	122	55
	f. Waagen für Eisenbahnpassagiergepäck	4	6	—
	g. " Postpäckereien	3	3	—
	Summa	3958	891	60

Ausgaben.

1.	Gebühren des Aichmeisters	480,48	Mark
2.	Miethe für das Aichamts-Lokal	100,00	"
3.	Heizung und Reinigung	43,00	"
4.	Unterhaltung der Utensilien	7,40	"
5.	Insgemein:		
	a. Bleipropfen und Hülfsleistungen bei Aichungen	44,55	"
	b. Formulare pp.	50,75	"
	Summa	726,18	Mark

Summa der Einnahmen 991,60 Mark

" " Ausgaben 726,18 "

Verbleibt ein Ueberschuß von 265,42 Mark

Verzeichniß der im Etatsjahr 1901/2 ausgeführten Bauleihkeiten.

Tit.	Pos.	Etat-Betrag Mt.	Nachbe-willigung Mt.		Verausgabter Betrag im	
					Einzelnen Mt.	Ganzen Mt. Pf.
A. Grundeigenthum - Verwaltung.						
I a	1	98,80		Feuerwehrhaus in der Salzstraße	109	52
	2	75,-		Wiehmarktplatz	66	75
	3	170,-		Kämmereihaus (Dachausbesserung)	102	14
	4	1400,75		Rathaus (Dachausbesserung, Erneuerung mehrerer Däfen u. Fenster, Verschalung der Actensämmern zc.)	1595	74
	5	10,-		Burgthorthurm	—	—
	6	10,-		Schildauerthorthurm	—	1 80
	7	336,50		Altes Schützenhaus	180	05
	8	1080,95		Volksschule an der Bahnhofstraße (Erneuerung von Fußböden, Däfen, Fenstern und der Dachrinnen)	954	—
	9	836,-		Hospital, Volkssküche, Marstall, Erziererhaus (Pflasterung des Hofes, Dachausbesserungen, Malerarbeiten zc.)	947	95
	10	54,-		Bauhofschuppen	42	28
	11	330,-		Armenhaus (Erneuerung des Stubenanstrichs, Umsetzen von Däfen zc.)	353	89
	12	730,-		Kirche und Stift zum heiligen Geist (Umdeckung der Dächer zc.)	741	13
	13	671,65		Mittelschule (Umsetzen mehrerer Däfen, Herstellung einer Entreewand zc.)	698	88
	14	1310,-		Felsenkeller-Restoration (Herstellung von Parquett-Aufboden im großen Saale zc.)	1186	31
	15	30,-		Turmgrätheschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	8	15
	16	415,-		Höhere Mädchenischule (Erneuerung von Fußböden, Renovierung mehrerer Schulstuben zc.)	366	04
	17	470,-		Hausberg-Restoration (Umbau des Eiskellers zc.)	438	38
	18	130,-		Neues Schießhaus (Ausbesserung der Dächer zc.)	147	23
	19	151,55		Kommunal-Friedhof (Erneuerung des Anstrichs in der Leichenhalle)	160	—
	20	823,60		Vollsschule (Franzstr.) Erneuerung von Fußböden und der Dachrinnen, Herstellung einer Windfangtür	820	90
	21	60,-		Badebude	32	73
	22	15,-		Abdeckereibude	9	85
		9208,80		Sa. Tit. I a		8963 72
Dominium Hartau.						
I b	1	300,-		Gebäude (Putzabsicherungen u. Däfen-Erneuerungen)	158	63
	2	200,-		Straßen, Brücken und Kanäle (Wegeabsicherungen)	196	80
	3	200,-		Dämme und Ufer	113	—
	4	500,-		Wiederherstellung eines Dammes	475	25
		1200,-		Sa. Tit. I b		943 68
Dominium Schwarzbach.						
I c	1	445,-		Gebäude (Erneuerung des Baunes, Weizen der Ställe Renovierung mehrerer Zimmer zc.)	598	15
	2	200,-		Straßen, Brücken, Wasserleitung und Kanäle	198	57
		645,-		Sa. Tit. I c		796 72
		11053,80		Sa. Grund-Eig.-Verwaltg.		10704 12
Kasernen - Verwaltung.						
II	1	412,-		Garnison-Lazareth (Erneuerung von Fenstern und Stufenbelägen, Renovierung mehrerer Zimmer zc.)	350	13
II	2	1339,40		Kasernengebäude (Putzabsicherungen, Umsetzen mehrerer Zellenöfen, Beschaffen eiserner Mannschaftsstuben-Däfen, Anbringen eiserner Blenden an die Arrestzellenfenster zc.)	1370	06
		1751,40		Sa. Kasern.-Verwalt.		1720 19

Tit.	Pos.	Etat-Betrag Mf.	Nachbe-willigung Mf.		Berausgabter Betrag im	
					Einzelnen Mf.	Ganzen Mf.
Rämmerei-Verwaltung.						
III	1	300,—		Unterhaltung der alten Wasserleitung	294	59
III	2 a	135,—		Befestigung des Bürgersteiges Warmbrunnerstraße bei Schmiedemeister Karl	103	19
III	2 b	2206,20		Befestigung des Bürgersteiges auf der Ziegelstraße	2261	07
III	3 a	2500,—		Unterhaltung der Wege	2405	48
III	3 b	7200,—		Pflasterung der Greiffenbergerstraße vom Aichamt bis zur Auenstraße	4697	42
III	3 c	500,—		Ausbeferung der Sechstätterstraße	460	25
III	3 d	500,—		Ausbeferung der Linkeirstraße	536	70
III	3 e	100,—		Unterhaltung des Fußweges nach dem Kommunalfriedhofe	53	10
III	3 f	100,—		Befestigen der Bürgersteige	82	40
III	3 g	150,—		Unterhaltung der Wilhelmstraße — zwischen Gutsweg und Warmbrunnerstraße	120	70
III	3 h	500,—		Unterhaltung der Stönsdorferstraße und des Weges zwischen Schwarzbach und Hartau	496	93
III	3 i	30,—		Unterhaltung des Waldhäuserweges	25	—
III	3 k	25,—		Unterhaltung des Weges und Grabens hinter dem Sechstätter Eisenbahndamm	13	90
III	3 l	30,—		Unterhaltung des Weges an der Lantte-Brücke nach Bahnhof Rosenau	27	48
III	3 m	3200,—		Unterhaltung der Chausseen	1992	89
III	4 a	2000,—		Unterhaltung der Kanäle	1354	15
III	4 b	1000,—		Kanalbau in der Bahnhofstraße bei der Brauerei	764	79
III	4 c	400,—		Kanalbau am Hirschgraben beim Langen Hause	685	71
III	4 d	500,—		Unterhaltung der Ufer, Brücken, Wehre, Schleusen	273	11
III	4 e	500,—		Unterhaltung des Boberufers in Hartau	493	37
III	4 f	200,—		Unterhaltung des Waldhäuserbach-Ufers	194	19
III	4 g	450,—		Anstrich der Eisentheile der Backenbrücke	473	76
III	4 h	200,—		Räumung der Sandbänke im Bober und Zicken	208	74
III	4 i	100,—		Unterhaltung der Holz- und Drahtseil-Barriieren	63	53
III	5	75,—		Unterhaltung des Heliontempels, des Sieges- und Dünfeldenkmales	35	05
III	6	260,—		Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhofs-Ulensilien	224	40
		23161,20		Sa. Rämm.-Verwaltg.		18341 90
Rämmerei-Verwaltung (Extraordinarium).						
I	1	13081,90	264,—	In Anrechnung auf die 358 000 Mark-Anleihe: Erweiterung des Kommunalfriedhofes und Einrichtung des neuen Theiles	3641	14
	2	9000,—	214,54	Neupflasterung der Greiffenbergerstraße von der Auenstraße bis zur Badenbrücke	6754	34
				Sa.		10395 48
II	1	5292,76	888,79	In Anrechnung auf die 189 000 Mark-Anleihe: Pflasterung der Wilhelmstraße		
	2	2085,31		Verlängerung der Schönaustraße über die Stönsdorferstraße bis zum Gutswege	1239	93
	3	1015,66	174,94	Ausbau der Stönsdorferstraße und des Gutsweges zwischen Wilhelm- und Schönaustraße bzw. verlängerten Schönaustraße	388	39
				Sa.		1628 32
III	1	4393,43	2545,89	In Anrechnung auf den Reservefond-Überschuss der Sparfasse de 1895/96: Für Grunderwerb aus Aulaz des Straßen- und Bauflucht-Gesetzes	6939	32
				Sa.		6939 32
IV	1	333,58		In Anrechnung auf den Reservefond-Überschuss der Sparfasse de 1897/98: Für Verschönerung der Promenaden	333	58
				Sa.		333 58

Tit.	Pos.	Etat-Betrag Mf.	Nachbes-willigung Mf.			Verausgabter Betrag im Einzelnen Mf. Pf.	Betrug im Ganzen Mf. Pf.
V	1	6500,—		In Anrechnung auf den Fonds für Neuaufführung von im Weichbilde der Stadt belegenen Provinzial-Chaussee-Strecken: Neupflasterung eines Theiles der Volkenhainerstraße	Sa.	6248 75	6248 75
VI	1	1430,88		In Anrechnung auf zukünftige Nebenschüsse der Sparfasse: Pflasterung eines Theiles des Hauptweges auf dem alten Theile des Kommunalfriedhofes		1430 88	
	2	514,68		Umbau des Kanals in der Walterstraße		514 68	
	3	3875,69		Regulirung des Wassertümpels und Herstellung eines Abfluß-Kanals auf dem früheren Kommerzienrath Hoffmann'schen Grundstücke südl. vom Kavalierberge	Sa.	3875 69	5821 25
VII	1	4311,40	7,50	In Anrechnung auf die 32 500 Mark-Anleihe: Bau eines Militär-Erzerziehhauses	Sa.	3110 86	3110 86
VIII	1	2500,—		In Anrechnung auf den Fonds für neue Wasserleitungsstränge: Anlage eines Hauptwasserrohrs in der Stönsdorfer-Straße — zwischen Schönau- und Moltkestraße	Sa.	1292 95	1292 95
IX		4085,38		Kapitals-Auslegung. Einzahlung zu dem Sparfassen-Guthaben-Fonds zur Chausseierung von Straßen	Sa.	4085 38	4085 38
		52599,42	9916,91				39855 89
			3919,49				
			5997,42				
	8 II	5997,42		Abgang			
	Sa.	58596,84		bleibt Zugang			

**Veranlagung der Einkommen von 301 Mf. bis einschl. 3000 Mf.
zur Staats-Einkommensteuer.**

Anzahl der Censiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Be Steuertes Gesammt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.		
1289	300	420	1	20	1546	80	360	464040
1737	420	660	2	40	4168	80	540	937980
895	660	900	4	—	3580	—	780	698100
287	900	1050	6	—	1722	—	975	279825
301	1050	1200	9	—	1209	—	1125	338625
183	1200	1350	12	—	2196	—	1275	233325
168	1350	1500	16	—	2688	—	1425	239400
132	1500	1650	21	—	2772	—	1575	207900
138	1650	1800	26	—	3588	—	1725	238050
185	1800	2100	31	—	5735	—	1950	360750
153	2100	2400	36	—	5508	—	2250	344250
108	2400	2700	44	—	4752	—	2550	275400
70	2700	3000	52	—	3640	—	2850	199500
5646	Summa				43105	60		4817145

Beranlagung der Einkommen über 3000 Mf. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesitten	Bei einem Einkommen von mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Steuerbetrag Mf.	Steuerbetrag Pf.	Gesammt- steuerbetrag Mf.	Gesammt- steuerbetrag Pf.	Durchschnittliches Einkommen Mf.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mf.
3	3000	3300	44	—	132	—	3150	9450
5	3000	3300	52	—	260	—	3150	15750
67	3000	3300	60	—	4020	—	3150	211050
62	3300	3600	70	—	4340	—	3450	213500
37	3600	3900	80	—	2960	—	3750	138750
49	3900	4200	92	—	4508	—	4050	198450
23	4200	4500	104	—	2392	—	4350	100050
51	4500	5000	118	—	6018	—	4750	242250
22	5000	5500	132	—	2904	—	5250	115500
24	5500	6000	146	—	3504	—	5750	138000
22	6000	6500	160	—	3520	—	6250	137500
18	6500	7000	176	—	3168	—	6750	121500
13	7000	7500	192	—	2496	—	7250	94250
12	7500	8000	212	—	2544	—	7750	93000
13	8000	8500	232	—	3016	—	8250	107250
14	8500	9000	252	—	3528	—	8750	122500
6	9000	9500	276	—	1656	—	9250	55500
18	9500	10500	300	—	5400	—	10000	180000
16	10500	11500	330	—	5280	—	11000	176000
10	11500	12500	360	—	3600	—	12000	120000
8	12500	13500	390	—	3120	—	13000	104000
6	13500	14500	420	—	2520	—	14000	84000
9	14500	15500	450	—	4050	—	15000	135000
4	15500	16500	480	—	1920	—	16000	64000
1	16500	17500	510	—	510	—	17000	17000
2	17500	18500	540	—	1080	—	18000	36000
5	18500	19500	570	—	2850	—	19000	95000
2	21500	22500	660	—	1320	—	22000	44000
5	22500	23500	690	—	3450	—	23000	115000
1	23500	24500	720	—	720	—	24000	24000
2	25500	26500	780	—	1560	—	26000	52000
1	26500	27500	810	—	810	—	27000	27000
1	29500	30500	900	—	900	—	30000	30000
1	32000	34000	1040	—	1040	—	33000	33000
1	36000	38000	1200	—	1200	—	37000	37000
2	38000	40000	1280	—	2560	—	39000	78000
1	46000	48000	1600	—	1600	—	47000	47000
1	52000	54000	1840	—	1840	—	53000	53000
1	54000	56000	1920	—	1920	—	55000	55000
1	90000	92000	3500	—	3500	—	91000	91000
1	130000	135000	5200	—	5200	—	132500	132500
541	Summa				106916			3983750

Veranlagung der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Censiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als	bis einschl.	M.	Pf.	M.	Pf.		
1289	300	420	1	20	1546	80	360	464040
1737	420	660	2	40	4168	80	540	937980
895	660	900	4	—	3580	—	780	698100
307	900	1050	6	—	1842	—	970	299325
251	1050	1200	9	—	2259	—	1125	282375
154	1200	1350	12	—	1848	—	1275	196350
132	1350	1500	16	—	2112	—	1425	188100
111	1500	1650	21	—	2331	—	1575	174825
102	1650	1800	26	—	2652	—	1725	175750
138	1800	2100	31	—	4278	—	1950	269100
124	2100	2400	36	—	4464	—	2250	279000
70	2400	2700	44	—	3080	—	2550	178500
61	2700	3000	52	—	3172	—	2850	173850
42	3000	3300	60	—	2520	—	3150	132300
42	3300	3600	70	—	2940	—	3450	144900
25	3600	3900	80	—	2000	—	3750	93750
34	3900	4200	92	—	3128	—	4050	137700
20	4200	4500	104	—	2080	—	4350	87000
38	4500	5000	118	—	4484	—	4750	180500
25	5000	5500	132	—	3300	—	5250	131250
16	5500	6000	146	—	2336	—	5750	92000
14	6000	6500	160	—	2240	—	6250	87500
6	6500	7000	176	—	1056	—	6750	40500
9	7000	7500	192	—	1728	—	7250	65250
11	7500	8000	212	—	2332	—	7750	85250
10	8000	8500	232	—	2320	—	8250	82500
10	8500	9000	252	—	2520	—	8750	87500
7	9000	9500	276	—	1932	—	9250	64750
13	9500	10500	300	—	3900	—	10000	130000
13	10500	11500	330	—	4290	—	11000	143000
6	11500	12500	360	—	2160	—	12000	72000
7	12500	13500	390	—	2730	—	13000	91000
7	13500	14500	420	—	2940	—	14000	98000
9	14500	15500	450	—	4050	—	15000	135000
3	15500	16500	480	—	1440	—	16000	48000
1	16500	17500	510	—	510	—	17000	17000
1	17500	18500	540	—	540	—	18000	18000
2	18500	19500	570	—	1140	—	19000	38000
3	21500	22500	660	—	1980	—	22000	66000
3	22500	23500	690	—	2070	—	23000	69000
2	23500	24500	720	—	1440	—	24000	48000
1	29500	30500	900	—	900	—	30000	30000
1	32000	34000	1040	—	1040	—	33000	33000
2	36000	38000	1200	—	2400	—	37000	74000
1	38000	40000	1280	—	1280	—	39000	39000
1	46000	48000	1600	—	1600	—	47000	47000
1	52000	54000	1840	—	1840	—	53000	53000
1	54000	56000	1920	—	1920	—	55000	55000
1	88000	90000	3400	—	3400	—	89000	89000
1	130000	135000	5200	—	5200	—	132500	132500
5760	Summa				123019	60		7355445

Veranlagung der Forenzen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Censiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesammt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als	bis einschl.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		
4	300	420	1	20	4	80	360	1440
31	420	660	2	40	74	40	540	16740
7	660	900	4	—	28	—	780	5460
8	900	1050	6	—	48	—	975	7800
14	1050	1200	9	—	126	—	1125	15750
5	1200	1350	12	—	60	—	1275	6375
6	1350	1500	16	—	93	—	1425	8550
5	1650	1800	26	—	130	—	1725	8625
6	1800	2100	31	—	186	—	1950	11700
4	2100	2400	36	—	144	—	2250	9000
2	2400	2700	44	—	88	—	2550	6100
6	2700	3000	52	—	312	—	2850	17100
3	3000	3300	60	—	180	—	3150	9450
2	3300	3600	70	—	140	—	3450	6900
2	3900	4200	92	—	184	—	4050	8100
1	4200	4500	104	—	104	—	4350	4350
1	4500	5000	118	—	118	—	4750	4750
2	5000	5500	132	—	264	—	5250	10500
1	5500	6000	146	—	146	—	5750	5750
1	6000	6500	160	—	160	—	6250	6250
1	6500	7000	176	—	176	—	6750	6750
1	7500	8000	212	—	212	—	7750	7750
2	9500	10500	300	—	600	—	10000	20000
2	11500	12500	360	—	720	—	12000	24000
1	17500	18500	540	—	540	—	18000	18000
1	18500	19500	570	—	570	—	19000	19000
1	21500	22500	660	—	660	—	22000	22000
1	34000	36000	1120	—	1120	—	35000	35000
1	84000	86000	3200	—	3200	—	85000	85000
1	88000	90000	3400	—	3400	—	89000	89000
1	125000	130000	5000	—	5000	—	127500	127500
1	315000	320000	12600	—	12600	—	317500	317500
125	Summa				29391	20		941190

Annage XII.Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werthe	Grundbuch- blatt-Nr.	Flächeninhalt				
			ha	a	qm		
A. Flächengrundstücke.							
I. Gemarkung Hirschberg.							
1	Länderei am Rennhübel und an der Straße nach Hartau	216	21	43	63		
2	Insel zwischen Bober und Mühlgraben an der Niedermühle	217	3	96	30		
3	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze	218	19	98	10		
4	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg am Postberge	219	12	56	52		
5	Länderei westlich der Straße nach Schmiedeberg bis an die Schwarzbacher Grenze	220	36	39	35		
6	Wiese bei den Hälterhäusern	222	—	68	27		
7	Rosenauer Forstrevier am linken Boberufer — ohne Waldbestand	229	44	4	45		
8	Hospitalgut Necker	666	36	48	92		
9	Länderei in der Rosenau	862/3	11	23	35		
10	Kirchhof zum heiligen Geist	993	—	96	16		
11	Cavalierberg — ohne Waldbestand —	1046 B	15	34	20		
12	Wiese am Cavalierberge unterhalb des Felsenkellers	1046 M	—	20	59		
13	Ackerstück am Cavalierberge	1046 N	—	10	20		
14	Hausberg — ohne Waldbestand —	1186	4	8	02		
15	Sechsstätter Forstrevier incl. Viehweg — ohne Waldbestand —	1191	198	12	13		
16	Communalfriedhof	1209	12	07	49		
17	Promenadengärten	1221-1255 u. 1318	—	28	27		
18	Auenfleck bei den Grundstücken 847/9	307	—	—	36		
19	Auenfleck in der Viehmarktstraße	300	—	—	18		
20	Auenflecke an der Hirschgraben-Promenade	303	—	—	65		
21	Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau	1303	—	70	38		
22	Ackerparzelle am Cavalierberg	240	—	88	70		
23	Parzelle aus "Grundbuch" Nr. 924	142 Flur	—	65	10		
24	Deffentliche Badeanstalt	1429	—	33	20		
25	—	1444	—	3	70		
II. Gemarkung Hartau.							
26	Rittergut Hartau	Rittergut	308	06	61		
27	Ländereien aus dem Bauergute Nr. 8 Hartau	59	22	97	10		
III. Gemarkung Schwarzbach.							
28	Rittergut Schwarzbach	Rittergut	217	57	86		
IV. Gemarkung Straupitz.							
29	Restrittergut Straupitz	Rittergut	1	22	42		
30	Mühlwiese in Straupitz	231	5	04	50		
V. Gemarkung Grunau.							
31	Restrittergut Grunau	Rittergut	37	06	74		
VI. Gemarkung Cunnersdorf.							
32	Restrittergut Cunnersdorf, Forst (Ottilienberg) — ohne Waldbestand —	Rittergut	35	45	62		
33	Grundstück am Krebsbach	168 M	2	02	70		
34	Waldparzelle aus Nr. 248 Cunnersdorf mit Westende	406	12	09	01		
35	desgl. " 229 " am Ottilienberge	446	2	16	70		
36	desgl. " 277 " " "	456	8	62	26		
37	Grundstück	394	—	79	70		
38	desgleichen	514	—	08	60		
39	desgleichen	528	12	26	89		
40	Waldparzelle aus Nr. 196 Cunnersdorf	547	11	32	76		
41	Grundstück	571	4	98	40		
42	Acker und Wiese aus Nr. 260 Cunnersdorf	592	1	78	45		
43	Wald- und Ackerparzelle aus Nr. 149 Cunnersdorf	612	7	18	28		
44	Grundstück (Waldparzelle)	309	—	99	60		
45	desgl. "	388	1	32	80		
46	desgl. "	286	1	07	70		
47	desgl. "	573	2	13	61		
48	desgl. "	350	1	36	25		
49	desgl. "	149	2	54	61		
50	desgl. "	399	1	64	—		

Schulden der Stadt Hirschberg am Schlusse des Rechnungsjahres 1901|02.

Ordinärer Verkaufs- werth der Grundfläche Mf. Pf.	Feuerversicherungswert der Gebäude Mf. Pf.		der Inventarien Mf. Pf.		Summe Mf. Pf.	
30832 30					30832 30	
7700 —					7700 —	
23300 —					23300 —	
20493 14					20493 14	
46461 55					46461 55	
1457 40					1457 40	
17619 20					17619 20	
96632 84					96632 84	
15952 34					15952 34	
19232 —					19232 —	
9686 72					9686 72	
490 60					490 60	
122 —					122 —	
2178 —					2178 —	
78858 44					78858 44	
42344 10					42344 10	
8435 —					8435 —	
72 —					72 —	
54 —					54 —	
97 —					97 —	
4300 40					4300 40	
4750 —					4750 —	
2000 —					2000 —	
1200 —					1200 —	
1110 —					1110 —	
339635 69					339635 69	
30922 —					30922 —	
247662 43					247662 43	
991 99					991 99	
10090 —					10090 —	
61647 80					61647 80	
14182 48					14182 48	
3000 —					3000 —	
7254 —					7254 —	
1300 —					1300 —	
3546 15					3546 15	
1270 50					1270 50	
206 40					206 40	
11000 —					11000 —	
8663 47					8663 47	
2980 50					2980 50	
1020 —					1020 —	
4909 68					4909 68	
600 —					600 —	
796 80					796 80	
900 —					900 —	
1220 —					1220 —	
800 —					800 —	
1650 —					1650 —	
870 —					870 —	

Der ordinäre Verkaufs-
werth der Flächengrundstücke ist durch die Deconome-
und Forst-Deputation abgegägt worden,

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werthe	Grundbuch- blatt-Nr.	Flächeninhalt ha a qm		
51	Grundstück (Waldparzelle)	483	1	33	75
52	desgl.	643	9	14	60
	VII. Gemarkung Arnsdorf.				
53	Ländereien aus den Grundstücken Nr. 134 und 296 Arnsdorf	—	—	47	53
	VIII. Gemarkung Steinleiffen.				
54	Acker- und Wiesenparzelle	352	6	24	90
55	Grundstück	356	5	08	90
56	desgl.	355	2	58	10
	Summa A.		1147	29	17
B. Gebäude und Inventarien.					
	I. Gemarkung Hirschberg.				
57	Feuerwehrhaus an der Salzgasse	97	—	2	05
58	Kämmereihaus, Polizeigefängniß	235	—	2	54
59	Rathhaus	247	—	5	44
60	Burgthor - Thurm	256	—	—	43
61	Schildauerthor-Thurm	257	—	—	48
62	Schützenhaus an der Schmiedebergerstraße	403	—	4	61
63	Volksschule, Bahnhofstraße	479A	—	58	79
64	Altes Hospital, Exerzierhaus, Spritzenhaus, Volkstüche und neues Exerzierhaus	666	—	—	—
65	Militärlogishaus mit Lazareth &c.	772A	—	67	81
66	Städtischer Bauhof mit verschied. Schuppen	773A	—	17	50
67	Armenhaus mit Gartenvorplatz	773B	—	78	60
68	Först - Inventarien - Stücke				
69	Stift und Kirche zum heiligen Geist	993	—	—	—
70	Mittelschule mit Garten an der Gartenstraße	1020C	—	43	47
71	Zurgerätheschuppen und Steigerhaus auf dem Cavalierberg	1046B	—	—	—
72	Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße	1055	—	10	37
73	Hausberg - Restauration	1186	—	—	—
74	Schießstandhaus mit Vorplatz und Schießbahn	1205	—	85	91
75	Begräbnisschalle auf dem Communalfriedhöfe	1209	—	—	—
76	Schulhaus mit Garten an der Franzstraße	1301	—	25	54
77	Städtisches Krankenhaus	1385	—	66	18
78	Städtischer Schlachthof	1389	—	70	16
79	Felsenkeller - Restauration	1046A	—	39	80
80	Bude an der Badeanstalt	1444	—	—	—
	II. Gemarkung Hartau.				
81	Gebäude des Rittergutes Hartau		Rittergut	—	—
	III. Gemarkung Schwarzbach.				
82	Gebäude des Rittergutes Schwarzbach		Rittergut	—	—
	Summa B.			5	79
	C. Sonstige Werthe. (Außenstehende Forderungen.)				
83	18 facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erbzinsen &c. im Betrage von 221,60 Mark				
84	50 % der Anlagekosten für den verlängerten Gutsweg				
85	50 % " " die Franzstraße				
86	50 % " " Ziegelstraße				
87	50 % " " Schönaustraße				
88	50 % " " verlängerte Schönaustraße				
89	50 % " " neue Hospitalstraße				
90	50 % " " Stonsdorferstraße zwischen der Wilhelm- und Schönaustraße				
91	50 % der Anlagekosten für die Linkestraße				
92	50 % " " " Kaiser Friedrichstraße				
	Summa C.				
	Hierzu " B.				
	" " " A.				
	Gesammt-Summe				

Ordinärer Verkaufs- werth der Grundfläche Mf. Pf.	Feuerversicherungswert der Gebäude Mf. Pf.		der Inventarien Mf. Pf.		Summe Mf. Pf.	III X
	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.		
800 —					800 —	
5200 —					5200 —	
190 12					190 12	
1740 —					1740 —	
10000 —					10000 —	
6400 —					6400 —	
1216829 04					1216829 04	
615 —	8500	—	9549	—	18664 —	
508 —	9140	—	677	—	10325 —	
1632 —	91000	—	43268	—	135900 —	
43 —	4000	—	50	—	4093 —	
48 —	4000	—	1300	—	5348 —	
1383 —	27220	—	988	—	29591 —	
17637 —	101450	—	8256	—	127343 —	
— —	99120	—	35256	—	134376 —	cfr. Ifd. Nr. 8.
13562 —	271200	—	51150	—	335912 —	
5250 —	5000	—	5500	—	15750 —	
23580 —	37750	—	5937	—	67267 —	
— —	—	—	350	—	350 —	
— —	16050	—	3870	—	19920 —	cfr. Ifd. Nr. 10.
13041 —	83000	—	13320	—	109361 —	
— —	2450	—	772	—	3222 —	cfr. Ifd. Nr. 11.
3111 —	23200	—	9590	—	35901 —	
— —	15100	—	—	—	15100 —	cfr. Ifd. Nr. 14.
421 26	9960	—	—	—	10381 26	
— —	19900	—	144	—	20044 —	cfr. Ifd. Nr. 16.
7662 —	82300	—	9708	—	99670 —	
13236 —	238400	—	22000	—	273636 —	
14032 —	148100	—	21780	—	183912 —	
12000 —	40715	—	3600	—	56315 —	
— —	600	—	—	—	600 —	cfr. Ifd. Nr. 25.
— —	71050	—	—	—	71050 —	cfr. Ifd. Nr. 26.
— —	115350	—	—	—	115350 —	cfr. Ifd. Nr. 28.
127761 26	1524555	—	247065	—	1899381 26	
					3988 80	
					6285 60	
					1972 01	
					3630 05	
					756 62	
					5949 10	
					1570 39	
					4420 69	
					6509 08	
					16906 85	
					51989 19	
					1899381 26	
					1216829 04	
					3168199 49	

Zusammenstellung der Kapitel der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat 1901/02 soll einkommen	Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Einnahme	Kapitel	Bezeichnung der Einnahme	Sitz- Einnahme	Reste					
	mehr		weniger											
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.										
40	50	—	—	—	50	40	An Zeitpacht	40	—					
3475	23	—	—	—	5	17	An beständigen Gefällen	3470	06					
7679	07	—	—	193	38	7485	Zinsen von Kapitalen	7485	69					
16719	37	1019	13	—	—	17738	Gebühren für Amtshandlungen	17738	50					
2888	—	—	—	494	91	2393	Aus der Polizei-Verwaltung	2356	09					
772	—	13	—	—	—	785	Aus dem Feuerlöschwesen	785	—					
4415	60	245	21	—	—	4660	Aus der Bau-Verwaltung	4660	81					
9168	—	1008	91	—	—	10176	Aus der Straßenreinigung	10173	57					
8332	—	1413	73	—	—	9745	Aus der Latrinen-Reinigung	9737	33					
4139	—	291	45	—	—	4430	Aus der Marstall-Verwaltung	4430	45					
2242	—	80	31	—	—	2322	Marktfundsgelder	2322	31					
342241	—	35747	45	—	—	377988	Steuern	376930	09					
350	—	51309	40	—	—	51659	Kapitals-Einnahme	51122	24					
62784	50	—	—	—	—	62784	Rückeinnahme auf Schulden-Ver- zinsung und Tilgung	62784	50					
50	—	278	73	—	—	328	Aus den Promenaden	328	73					
2428	73	967	87	—	—	3396	Ausgemein	3396	60					
20028	—	—	—	20028	—	—	Aus Neubeschüssen der Vorjahre	—	—					
		92375	19	20721	96									
487753	—	71653	23	—	—	559406	Summa der laufenden Einnahme	557761	97					
—	—	28379	48	—	—	28379	Hierzu Bestand	28379	48					
—	—	2462	25	126	—	2336	Einnahmereste	1423	83					
487753	—	102494	96	126	—	590121	Summa aller Einnahmen	587565	28					
		102368	96	—	—									
							A b s c h l u ß							
							Einnahme	587565	28					
							Ausgabe	451429	17					
							Bestand	136136	11					

Der Kämmerei-Verwaltung (Ordinarium) pro 1901|02.

Nach dem Etat 1901/02 soll ausgegeben werden	Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe	Reitell	Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste			
	mehr		weniger					Mt.	Pf.				
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.				Mt.	Pf.				
89221	14	1488	15	—	—	90709	29	1	Magistratualische Verwalt.-Kosten	90709 29			
6918	—	150	—	—	—	7068	—	2	Ruhegehälter und Unterführungen	7068 —			
5618	93	71	07	—	—	5690	—	3	Wittwen- und Waisengelder	5690 —			
4052	60	143	88	—	—	4196	48	4	Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	4196 48			
37215	76	—	—	662	76	36553	—	5	Für die Polizei-Verwaltung	36553 —			
2115	—	247	70	—	—	2362	70	6	Feuerlöschweisen und Wasserwehr	2362 70			
23647	—	—	—	3515	95	20131	05	7	Für die Bauverwaltung	20131 05			
15173	51	495	85	—	—	15669	36	8	Für die Straßenreinigung	15669 36			
9017	84	458	35	—	—	9476	19	9	Für die Latrinen-Reinigung	9476 19			
4334	—	64	56	—	—	4398	56	10	Für die Markstall-Verwaltung	4398 56			
133	—	3	07	—	—	136	07	11	Unkosten für die Marktstandsgeld- Erhebung	136 07			
7477	—	2620	18	—	—	10097	18	12	Unkosten für die Steuererhebung, sowie an Steuer-Rückzahlung	10097 18			
1861	96	51843	74	—	—	53705	70	13	Kapitals-Anlegung	53705 70			
112641	—	—	—	—	—	112641	—	14	Verzinsung u. Tilgung der Stadt- Schulden	— —			
45113	86	10193	74	—	—	55307	60	15	Abgaben und Lasten	55307 60			
301	—	—	—	148	53	152	47	16	Stempel- und Gerichtsosten	152 47			
4900	—	308	53	—	—	5208	53	17	Für die Promenaden	5208 53			
15331	—	—	—	44	81	15286	19	18	Für die Straßenbeleuchtung	15286 19			
1298	40	135	23	—	—	1433	63	19	Insgemein	1433 63			
5000	—	—	—	2153	58	2846	42	20	Zur Disposition	2846 42			
		68224	05	6525	63								
391371	—	61698	42	—	—	453069	42		Summa der laufenden Ausgabe	450777 17 2292 25			
—	—	705	50	50	—	655	50		Hierzu Ausgabebeste	652 — 3 50			
391371	—	62403	92	50	—	453724	92		Summa aller Ausgaben	451429 17 2295 75			

Zusammenstellung der Haupt-Resultate des Rechnungsabschlusses der Stadthaupt-Kasse pro 1901/02.

Nr. der Zeile	Bezeichnung der Verwaltung	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungs- abschluß		Mittheilung dem Etat gegenüber		Bemerkungen	
		Nebenkonto Mf.	Zuführung Mf.	Nebenkonto Mf.	Zuführung Mf.	mehr Mf.	weniger Mf.	Mehr Mf.	Weniger Mf.
1	Räumerei-Verwaltung	-	-	136136	11	-	-	39754	11
2	Grundreinigungs-Verwaltung	96382	-	29933	-	-	-	829	-
3	Forst-Verwaltung	29104	-	19859	28	-	-	380	28
4	Stadtmeier-Verwaltung	19479	-	-	-	15921	54	-	-
5	Stadtmeierhaus-Verwaltung	-	-	7904	-	-	-	6395	67
6	Verwaltung des Grifts d. hell. Geißl	-	-	2652	-	-	-	1352	66
7	Stadthaushalt-Verwaltung	-	-	18679	-	-	-	20785	98
8	Verwaltung der höheren Mädchenschule	-	-	-	-	-	-	2106	98
9	Verwaltung der Schnaken-Mittelschule und gehobenen Mädchenschule	-	-	11746	-	-	-	12849	68
10	Verwaltung der Volksschulen	-	-	29050	-	-	-	30896	66
11	Verwaltung der gewerb. Fortbildungsschule	-	-	60488	-	-	-	60123	47
12	Kaserne-Verwaltung	-	-	1720	-	-	-	1595	45
13	Verwaltung der Dienstboten- und Lehrlings-Schulentfernung	4844	-	-	3975	90	-	-	-
14	Stadtamts-Verwaltung	-	-	-	-	-	-	55	42
15	Schlaichthof-Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Städtverkehrs-Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Summa	150019	Mf.	150019	Mf.	190169	71	149921	11
				149921		40248	60		

Der Überdruck von 1587,24 Mf. ist zur Rantenhause-Bernaltung geflossen.

Der Überdruck von 4928,78 Mf. ist dem Kond. zur Erneuerung des Schlachthofs-Zinngatters angeflossen.

Der Überdruck von 9947,50 Mf. ist zu drei gleichen Theilen den unter Kap. IX, §. 1, 2 und 3 des Estates angegebenen Konds angeflossen.

Überdruck
Mehr 41018,81 M.
Weniger 868,10 "

Mehr 41150,71 M. Weniger 5155,21 "
d.h. 97,89 "

Summa: 40248,60 Mf. wie nebenstehend.

Veränderungen des Vermögal-Grundbesitzes im Jahre 1901/1902.

Vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

I. Erworberer Grundstück.

Es wurden erworben:

von					ha	a	qm	M	A	für
Ziehlemeister Robert und einige in Hirrlberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr.	1442	Hirrlberg	-	-	78	-			
Amtshauptmann a. D. Franz Boller in Hirrlberg	"	1434	"	-	-	21	-			
Sandmirth Heinrich Mitterbinger in Hirrlberg	"	728	"	-	-	16	-	232		
den Erben des Finanzraths Georg Söß in Berbisdorf	"	1148	"	-	-	15	-			
Bentler Conrad Müller in Hirrlberg	"	1288	"	-	-	28	-	3575		
	Summa erworben:			-	14	58	-			

43

II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					ha	a	qm	M	A	für
	Vacat.									

Anlage XV.

Bericht des Vermögens der Kunstsammlung und Stiftungen am Schluß des Rechnungsjahres 1901/02.

Anlage XVI.

Nr.	Bezeichnung der Betwaltung bezw. Stiftung	Capital-Betrag		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M.	R.	Mehr	R.	
1	Hausen = Betwaltung (abzüglich 6450 Rarif zum Vermögen ad 7 und 8 gehörig)	102297	91	2006	49	Z u g a n g: Legat der Hauptlehrer Dittrichischen Chelfenteichen 1500,00 Rarif. Übertritt der Hanseatischen Erbgebräuchsstiftung " 287,61 "
2	Kreishaus = Betwaltung	38564	35			
3	Schiffenhaus = Betwaltung	53198	34			
4	Bewaltung des Stifts zum heiligen Geist	23997	60	2	65	2,65 Rarif. Mittelgemiin bei auflegung des Kapitals für ein geplantes Werthpapier.
5	Bolfschulen = Betwaltung	18031	25			
6	Stiftungen für Unterhaltungszwecke.					
7	Sonst des aufgelösten Handlungsdienstes-Stiftung für Handwerker und Tagearbeitler	7432	53			
8	Kaufmann Johann Daniel Hess'che Stiftung für Handwerker-Lehrlinge	11909	57	404	70	Die Kapitalvermehrung ist durch die Bestimmungsgemäß Verlegung der nichtverbrauchten Zinsen entstanden.
9	Prinzess Friedrich Wilhelm-Stiftung	4451	14	112	19	Desgleichen.
10	Krau Kaufmann Scholz'che u. Kaufmann Reumann'sche Stiftung	911	40			Desgleichen wie Ibd. Nr. 7.
11	Handwerker - Stiftung	38525	—	392	33	Desgleichen.
12	Kaiser Wilhelm Sozialiums-Stiftung	10385	31	9	27	Desgleichen.
13	Prosector Dr. Reinhold'sche Stiftung	1916	26			Desgleichen wie Ibd. Nr. 7.
14	Kastor Quaterbach'sche Stiftung	5000	—			
15	Hentier Karl Reumann'sche Stiftung	5764	79	7	66	
		9000	—			
16	Stiftungen für Armen- und Krankenpflege.					
17	Hypothefer Großmann'sche Stiftung Commerzienrat Karl August Lüne'sche Stiftung	1035	45			Die Zinsen des Sonds für Unterbaute des Stifters fließen bestimmungs- gemäß diesem Sonde zu.
18	Hugo und Hedwig Schleisinger'sche Stiftung	37977	15	193	40	
		21000	—			

Sfb. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bzw. Stiftung	Stiftungsbestand am 31. März 1901		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		Capital- Betrag M.	Ab- zug M.	mehr M.	weniger M.	
Stiftungen für Studien- und Schulzwecke.						
19	Bonifatius Süßenbach'sche Stiftung	4043	32			
20	Sauermann Fritz'sche Schulschpendien-Stiftung	156	10			
21	Commerzienrat Gontschos'sche Stiftung	1235	46			
22	Seutnant Hoffmann'sche Stiftung	3573	19	5	90	5,90 Mf. Ausgaben bei Anlegung des Kapitals für ein geleses Wertpapier.
23	Franz Fahrleitner von Schmeling'sche Stiftung	150	—			
24	Franz Raufmann Zander'sche Stiftung	9000	—			
Stiftungen für verschiedene Zwecke.						
25	Bante-Werftchner'sche Heiratsstipendien-Stiftung für katholische Brautie	11501	12			
26	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10556	47			
27	Glätscher Patschold'sche Stiftung für kirchliche Dienste für das Heilige Geist-Stift und für überwandte des Stifters Bürgerrettungs-Institut zur Leistung innerjämischer Darlehen an hiesige Geschäftstreibende	12088	71			Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Entlebung der Zinsen entstanden.
28		35785	90	2013	19	
29	Franz Raufmann Sipfert'sche Stiftung für weibliche Dienstboten zu Prag	1594	74	1	47	Zugang: 1.47 Mf. nicht verwendete Zinsen.
30	Bernögen der Schützengilde	1460	99			
31	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung für die freiwillige Feuerwehr (Die für das Armenhaus und Krankenhaus legierten 1500 Marf sind in den Beträgen lfd. Nr. 2 und 3 mit enthalten)	1000	—			
Stiftungen, welche erst nach absehbarer Zeit für Wohltätigkeitszwecke eintreten.						
32	bern. Lehrer Befel'sche Stiftung	6000	—			
33	Landgerichtsrath Freiherr von König'sche Stiftung	19402	95			
34	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5647	72			
	Summa	514594	72	5149	25	
Bestand am 31. März 1901						
	Within Zugang	500445	47			
		14149	25			

Betriebs-Bericht des königlichen Schlachthofes für 1901/1902.

Monat	Es wurden geschlachtet				Von auswärts geschlachtet eingeführt							Es wurden gewogen			Ginnahme	
	Schweine	Fleimvieh	Rinder	Schweine	Schweine			Schweine	Fleimvieh	Rinder	Schweine	Fleimvieh	Rinder	Schweine	Fleimvieh	
					1/1	1/2	1/4									
April	11	136	586	482	25	2	5	10	1	4	11	33	—	17	38	8
Mai	15	151	599	545	8	4	7	11	4	5	10	23	—	18	23	1
Juni	12	134	532	518	2	4	5	5	2	4	—	24	—	26	39	—
Juli	14	172	619	714	—	6	8	11	—	6	1	35	—	4	36	—
August	14	174	641	654	—	6	6	6	4	4	4	21	—	14	22	—
September	25	166	600	468	1	2	5	9	1	6	—	19	—	9	20	—
Oktober	40	174	670	493	1	5	9	13	4	5	24	17	—	7	17	2
November	84	152	591	451	2	4	6	6	1	4	24	7	—	5	13	—
Dezember	74	143	601	421	—	5	1	14	39	3	86	21	—	5	25	25
Januar	41	162	662	487	—	6	5	8	13	1	27	20	—	11	31	—
Februar	34	138	564	409	—	5	3	7	6	1	17	17	—	13	25	7
März	27	133	575	438	10	3	7	7	7	6	39	24	4	16	19	—
Summa	391	1835	7240	6080	49	52	67	107	82	49	243	261	4	155	308	43

15595 Schlachtungen. 865 Unterfuchungen von geschlachtet eingeführter Schiere.

Von den geschlachteten resp. geschlachtet eingeführten Schieren wurden als gefundheitsschädlich vernichtet: 2 Kühe wegen allgemeiner Züberfußole, 2 nothgeschlachtete Kühe wegen jauchter Gebärmutterentzündung resp. Darmzerreibung, 1 Kühe wegen brandiger Darmentzündung, 1 nothgeschlachtetes Pferd wegen brandiger und blutiger Beschaffenheit des Fleisches in Folge Decubitus.

In Organen oder einzelnen Teilen wurden vernichtet: 466 Lungen, 131 Lebern, 54 Milzen, 68 Nieren, 90 Gefüße mit Darmanfällen, 97 Brüste und Bauchfelle, 5 Euter, 4 Unterfiefer, 1 Kopf, 2 Herzen, 1/2 Zunge, ca. 10 Rgr. Fleisch und ca. 5 Rgr. Fett.

Als minderwertig wurden von den geschlachteten resp. geschlachtet eingeführten Schieren der Greifkant übernommen bzw. zur Bernherthung im eigenen Haushalte zugelassen: 18 1/2 Rinder und 21 Schweine wegen Züberfußole, 1 wegen Zeltfieber hatte, 1 1/2 Schuh und 2 Schweine wegen Bauchfellsentzündung, 1 Rind wegen einer blutige Beschaffenheit, 1 Rind wegen traumatischer Pericarditis, 1 Rind wegen Parametritis, 1 Rind wegen Cachexie im Gefüchte, 1 Rind und 1 Rind (nothgeschlachtet) wegen Darmentzündung, 1 Schwein wegen Blutungen im Gefüchte, 1 Schwein wegen mäßiger Beschaffenheit des Fleisches, 1 Schwein wegen multipler Blutungen im Fleische, 1 Schwein wegen abgefallener Gitterherde in den Organen und Hypophysen im Gefüchte, 6 Schweine, weil es eher beginnende Binneneiter waren, 4 Schweine und 1 Ziege wegen Cachexie im Folge von Wurmfranthen.

Um Gänzen 25 Rinder, 38 Schweine, 4 Schweine, 1 Ziege und 1 Rind.



